

STARK



Magazin der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen

Nr. 19 • Ausgabe September 3/2023

Miteinander wachsen

Die neue Kreishandwerkerschaft

RECHT

Widerruf vertraglich
aufnehmen

FUSION

Grußworte und Stimmen
aus Politik und Wirtschaft

KH IM ÜBERBLICK

Ansprechpartner
vorgestellt



SIGNAL IDUNA 

Herzlichen Glückwunsch zur Fusion!

Partnerschaft und Kooperation erleben: 34 Innungen, 6.500 Betriebe, eine Partnerschaft

Die Fusion der beiden Kreishandwerkerschaften Dortmund/Lünen und Hagen markiert einen bedeutenden Schritt in der regionalen Handwerkslandschaft. Diese Zusammenkunft symbolisiert nicht nur eine Vereinigung von Kräften, sondern auch die Tradition und Werte, die das Handwerk seit je her prägen. Die enge Verbindung zwischen der SIGNAL IDUNA und dem Handwerk ist tief verwurzelt und beruht auf gemeinsamen Ursprüngen. Die SIGNAL IDUNA gratuliert allen Verantwortlichen zur Fusion und wünscht für die Zukunft stets alles Gute. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Ihre Ansprechpartner für das Handwerk:

Bezirksdirektion Tobias Lange & Generalagentur Kai Burda
Lange Reihe 62, 44143 Dortmund
Tel.: 0231/9272840, Mobil: 0177/3358452 & 0151/40728160
tobias.lange@signal-iduna.net & kai.burda@signal-iduna.net

Generalagentur Thomas Antonczyk
Hüttenstr. 50, 45527 Hattingen
Tel.: 02336/8070550, Mobil: 0176/10463728
thomas.antonczyk@signal-iduna.net

Generalagentur Thorsten Skerwiderski
Westender Weg 4, 58313 Herdecke
Tel.: 02330/891999, Mobil: 0173/2818082
thorsten.skerwiderski@signal-iduna.net



„Kräfte bündeln für das gemeinsame Haus“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Innungsmitglieder in Dortmund, Hagen und Lünen, nun ist es also geschafft. Die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen ist da. Fast fünf Jahre haben die Vorbereitungen gedauert bis zum Beschluss im Mai. Und dennoch sind wir erst am Anfang. Denn bis jetzt haben wir im übertragenen Sinne kaum mehr als feierlich den vertraglichen Grundstein für unser gemeinsames Haus gelegt. Nun geht es darum, die Baupläne Wirklichkeit werden zu lassen.

Rechtzeitig gehandelt

Wir als Handwerker wissen, was das bedeutet. Es geht darum, dass wir alle unsere Kräfte und Gewerke so organisieren müssen, dass wir Stein auf Stein und Schritt für Schritt ein solides Gebäude aufbauen. Und solide, das wissen wir alle, muss unser Haus werden. Denn in den kommenden zehn Jahren werden auf das Handwerk in unserer Region erhebliche Herausforderungen und Stürme zukommen. Darum ist es gut, dass wir rechtzeitig gehandelt haben, um ein sicheres Dach über dem Kopf zu haben. Welche Herausforderungen uns erwarten und wie die ersten Schritte der gemeinsamen Kreishandwerkerschaft aussehen, das wird im Leitartikel dieses Heftes zusammengefasst. Uns ist klar, dass das alles nicht von heute auf morgen geht und wir unser Ziel nicht innerhalb weniger Wochen erreichen werden. Da, wo viele Menschen an einem Projekt arbeiten, wird es immer wieder Abstimmungsbedarf geben, müssen Hindernisse aus dem Weg geräumt und Planungen möglicherweise überdacht werden. Dafür brauchen wir einen klaren Kopf, eine sichere Hand und manchmal auch etwas Mut.

Know-how nutzen

Aber wir als Handwerker wissen aus unserer Erfahrung auch, dass selbst schwierige Projekte gemeinsam gemeistert werden können, wenn man die Kräfte bündelt. Mit dem Know-how unserer beiden Kreishandwerkerschaften, da sind wir sicher, wird dies gelingen. Wichtig ist uns, dass wir dabei offen aufeinander zugehen und miteinander reden. Das ist gar nicht so schwer. Bei unserem ersten gemeinsamen

Sommerfest im August ist uns das bereits erfreulich gut gelungen. Immer wieder ergaben sich in entspannter Runde Gespräche, bei denen gemeinsame Interessen und Erfahrungen im Mittelpunkt standen.

Die Entfernung zwischen

uns ist offensichtlich doch nicht so groß, wie es manch ein externer Kritiker unserer Fusion zu glauben meint.

Auf Erfolgskurs

Die Frage „War diese Fusion richtig?“ beantworten wir mit einem klaren „Ja, auf jeden Fall“. Treten wir den Beweis dafür an. Helfen Sie uns als Innungsmitglieder und Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen dabei, diese Fusion zu einem Erfolg werden zu lassen. Wir zählen auf Sie.

Ihre

Dipl.-Ing. Christian Sprenger
Kreishandwerksmeister

Bernd Marquardt
Kreishandwerksmeister

Christoph Haumann
Stadthandwerksmeister

„Wichtig ist uns,
dass wir offen aufeinander
zugehen und
miteinander reden.“



Die neuen E-Bikes im Autohaus Trompeter:

Waldbike Tilia

- Brose Drive S Mag 90 Nm
- SRAM GX Eagle 12-fach Schaltung
- 630 Wh Akkuleistung
- gefederte Parallelogrammsattelstütze
- Anhängerzulassung

€ 4.500,-



i:SY Cargo N3.8 ZR

- Ladefläche 400 mm
- Enviolo stufenlose Nabenschaltung
- Bosch Performance Line Cargo 85 Nm
- Zahnriemen
- Lastenradförderung möglich

€ 5.499,-



Waldbike Quercus

- Carbon-Rahmen
- Brose Drive S Mag 90 Nm
- SRAM GX Eagle 12-fach Schaltung
- 630 Wh Akkuleistung
- Magura MT5 203 mm Bremscheiben
- Rock Shox Gabel und Dämpfer

€ 6.900,-



i:SY Pop Art! E5 ZR F

- Shimano Nexus 5-Gang
- Bosch performance Line
- Zahnriemen
- 545 Wh Akkuleistung
- ABUS Schloss
- i:SY Gepäckträger MonkeyLoad

€ 4.599,-



Waldbike Sorbus

- Brose Drive S Mag 90 Nm
- SRAM GX Eagle 12-fach Schaltung
- 630 Wh Akkuleistung
- gefederte Parallelogrammsattelstütze
- Anhängerzulassung

€ 4.500,-



ACHTUNG: Ab sofort bieten wir Service für alle Bio- und e-Bikes. Für alle Marken, egal wo sie gekauft wurden. Ebenfalls im Angebot sind gebrauchte E- und Bio-Bikes.



Fragen Sie nach Ihrem persönlichen JobRad Leasing Angebot!

**Günstige Angebote von VW
(EU-Neuwagen, Gebrauchtwagen,
deutsche Neuwagen-Vermittlung)**

**Einzigiger zertifizierter VW Nutzfahrzeuge
ServicePlus-Betrieb im Kreis Unna**

Unser VW Nutzfahrzeuge ServicePlus:

- Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen
- Schnelle und planbare Reparaturen
- Kompetente Beratung
- Kurze Voranmeldezeiten

**Wir wissen,
was Handwerker
brauchen.**



Autohaus Trompeter GmbH
Flöz-Sonnenschein-Straße 12 • 44536 Lünen-Brambauer
Tel. 0231 999440-0 • info@trompeter24.de • www.trompeter24.de

Das Autohaus mit dem freundlichen Ton



TROMPETER24.DE

„Es wird nichts zu Ihrem Nachteil verändert.“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Innungsmitglieder, alles auf Anfang? Alles von vorn? Nein, Sie können beruhigt sein. Wir werden in der fusionierten Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen das Rad nicht neu erfinden. Aber wir werden dafür sorgen, dass es besser läuft. Sie alle haben sich sicher schon gefragt, was sich durch die Fusion zur Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen alles ändern wird. Wird es noch meine bewährten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner geben? Wird es noch die gleichen Leistungen geben? Bekomme ich für meinen Mitgliedsbeitrag durch den Umbau möglicherweise am Ende weniger als vorher?



Das beste Leistungsportfolio finden

Wir können Ihnen versichern: Es wird nichts zu Ihrem Nachteil verändert. Im Gegenteil. Es ging und geht uns letztendlich darum, die ideale Struktur und das bestmögliche Leistungsportfolio für die neue Kreishandwerkerschaft zu finden und durch die Ausnutzung von Synergien und den Ausbau der Digitalisierung auch eine neue, optimale Kosteneffizienz in der Verwaltung zu erreichen. Manches, das wissen Sie, ist durch die fortschreitende Digitalisierung mittlerweile in einer modernen Verwaltung nicht mehr üblich. Dazu gehören Briefe per Post und Faxgeräte, Formulare, die per Hand ausgefüllt werden müssen und vieles mehr. Hier wollen wir digitaler, moderner und schneller werden, aber nicht anonym. Handwerk, das wissen wir, wird von Menschen gemacht und wir wollen auch weiterhin persönlich für Sie da sein. Deshalb wird sich an den Personalstrukturen grundsätzlich nichts ändern, auch wenn möglicherweise die eine oder andere Aufgabe für mehr Effizienz die Zuständigkeit wechselt.

Umfrage wird gestartet

Wir wollen Sie nicht vor vollendete Tatsachen stellen, sondern bieten Ihnen die Möglichkeit an, diese Fusion mitzugestalten. Noch vor dem Jahreswechsel werden wir eine Umfrage unter den Innungen starten, welche spezifischen Leistungen sie von der neuen Kreishandwerkerschaft erwarten. Und wir werden uns Ihre Ideen und Ihre Anliegen sehr zu Herzen nehmen. Denn wir wollen bei allen wirtschaftlichen Überlegungen den Service für Sie als Innungsmitglied an erste Stelle setzen. Wo können wir Sie in Zukunft noch besser unterstützen? Wo drücken Sie bürokratische Aufgaben, die für alle Innungsmitglieder gemeinschaftlich besser erledigt werden können? Wir

als Kreishandwerkerschaft wollen Ihnen in Zukunft das Arbeiten leichter machen. Und wir werden sie auf dem Laufenden halten und über unsere Erfolge berichten. Zum Wechsel eines jeden Jahres werden wir in Zukunft einen Geschäftsbericht vorlegen, der Ihnen detailliert darlegt, was wir getan haben, was wir noch planen, wo wir erfolgreich waren, und was wir vielleicht auch zurückstellen mussten. Auch das ist die neue Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen. Wie die ersten Schritte aussehen, das finden Sie in diesem Heft. Wir werden im Übrigen auch weiterhin in unserer Mitgliederzeitschrift STARK, die Sie diesmal bereits in einem überarbeiteten Design bekommen, regelmäßig über unsere Arbeit berichten.

Wir freuen uns darauf, die neue Kreishandwerkerschaft mit Ihnen gemeinsam zu gestalten.

Ihre

Ass. Sebastian Baranowski
Hauptgeschäftsführer

Ass. Joachim Susewind
stv. Hauptgeschäftsführer

„Wir bieten Ihnen die
Möglichkeit an, diese
Fusion mitzugestalten.“



Wir gratulieren zum Zusammenschluss der KH Dortmund Hagen Lünen!

Gemeinsame Veranstaltungsangebote:

28.09.2023 - 10:00 Uhr: Smart zwischen Büro und Baustelle

25.10.2023 - 10:00 Uhr: Digitale Arbeitszeiterfassung -
Vorteile und Pflichten

07.11.2023 - 10:00 Uhr: Clever papierarm: eRechnung und
Schnittstellen zum Großhandel

**Jetzt anmelden unter
meisterhaft-digital.de**



IN-Software GmbH

Digitalisierungspartner seit 1986

www.in-software.com

Handwerk steht für
Frieden und Freiheit.

Solidarität mit den
Menschen in der
Ukraine!



Die KH Dortmund Hagen Lünen – Ihre Ansprechpartner

Ein Überblick in der Heftmitte zum Herausnehmen
S. 20/21



Grußworte

Grußworte und Stimmen zur Fusion,
u. a. von Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal
ab S. 13



Recht

Ohne Belehrung droht Storno
S. 22

Inhalt

Titelthema

Miteinander wachsen	8
Am 1. Juli ist die fusionierte Kreishandwerkerschaft gestartet	
Geplante Veränderungen im Überblick	9
Byebye, Babyboomer!	11
Der demografische Wandel in Deutschland	
Der neue Vorstand	12
Grußworte	
Berthold Schröder, Präsident der HWK Dortmund	13
Thomas Westphal, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund	13
Erik O. Schulz, Oberbürgermeister der Stadt Hagen	14
Jürgen Kleine-Frauns, Bürgermeister der Stadt Lünen	14
Stimmen zur Fusion: Wirtschaftsförderer der Region	
Heike Marzen, Wirtschaftsförderung Dortmund	15
Dr. Christopher Schmitt, HAGEN.WIRTSCHAFTENTWICKLUNG	15
Sylvia Tiewes, Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	15
Kirsten Kling, agentur mark GmbH, Hagen	16
Stimmen zur Fusion: Arbeitsagenturen der Region	
Thomas Helm, Agentur für Arbeit Hamm	17
Heike Bettermann, Agentur für Arbeit Dortmund	17
Katja Heck, Agentur für Arbeit Hagen	17

Neue Aufgaben für den BKH	18
Interview mit Volker Walters, Geschäftsführer des BKH	
Zukunft gestalten, Fachkräfte qualifizieren	19
Arbeitsagenturen bieten gegen den Fachkräftemangel gezielt Hilfe	
Die KH Dortmund Hagen Lünen – Ihre Ansprechpartner	20/21

BERICHTE AUS DEM HANDWERK

Meine KH	25
Deutschland und NRW	26
Aus den Innungen	28
Personalia	33
Handwerk persönlich: Herrmann Schulte-Hiltrop	37

SERVICE

Recht: Ohne Belehrung droht Storno	22
Gesundheit: Belastungen in Stehberufen vorbeugen	23
WDH: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin aus einer Hand	24
Editorial des Ehrenamts	3
Editorial der Geschäftsführung	5
Jubilare	34
Termine	35
Neue Mitglieder	36
Online-Seminare	36
Bunte Seite	38
Impressum	38



Miteinander wachsen

Am 1. Juli ist die fusionierte Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen gestartet

Die gute Idee gab es schon länger, doch ihre Umsetzung brauchte Zeit. Bereits im Dezember 2018 schlossen die beiden Kreishandwerkerschaften Hagen sowie Dortmund und Lünen einen ersten Kooperationsvertrag mit dem Ziel, die Bedingungen für eine Fusion zu prüfen. Hintergrund der Entscheidung: Unter anderem durch den demografischen Wandel steht das Handwerk in den kommenden fünf bis zehn Jahren vor enormen Herausforderungen (s. Bericht S. 11). Das geht gemeinsam in einer entsprechend großen,

schlagkräftigen, finanzstarken und gut organisierten Kreishandwerkerschaft besser. Am 31. Mai dieses Jahres hoben die obersten Vertreter des freien Handwerks der Städte Dortmund, Hagen und Lünen eine neue, gemeinsame Kreishandwerkerschaft aus der Taufe. Kreishandwerksmeister Dipl.-Ing. Christian Sprenger (Dortmund und Lünen) und Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt (Hagen) unterzeichneten zusammen mit den beiden Geschäftsführern Ass. Joachim Susewind und Ass. Sebastian Baranowski im Hotel Zweibrücker

Hof in Herdecke den Fusionsvertrag und eine neue Satzung.

Was ist neu? Was wird neu?

Die neue „Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen“ ist eine der größten ihrer Art im Ruhrgebiet und vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen von rund 6.500 Handwerksbetrieben in der Region, organisiert in 34 lokalen Innungen. An ihrer Spitze steht bis zu Neuwahlen 2024 ein neuer Übergangsvorstand, der bei der konstituierenden Mitgliederversammlung in

Herdecke von den Delegierten beider Kreishandwerkerschaften gewählt wurde. Im obersten Ehrenamt gibt es mit den beiden bisherigen Kreishandwerksmeistern Dipl.-Ing. Christian Sprenger (Dortmund und Lünen) und Bernd Marquardt (Hagen) eine gleichberechtigte Doppelbesetzung. Die Hauptgeschäftsführung hat Ass. Sebastian Baranowski inne, der vorher schon ein Jahr Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hagen war. Ass. Joachim Susewind, bisher Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen, wurde bei der Mitgliederversammlung zu seinem Stellvertreter bestimmt und kümmert sich schwerpunktmäßig um den geplanten Aus- und Umbau der Werkstätten des Handwerks in Dortmund-Körne. Volker Walters wird noch bis zum Jahresende Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft bleiben. Nach den Vorstandswahlen 2024 soll es dann nur noch einen Kreishandwerksmeister geben und zwei Stellvertreter, die jeweils Stadthandwerksmeister in den beiden anderen Städten sind und dort auch entsprechendes Gewicht bei der Wahrnehmung handwerklicher Interessen haben.

Mitglieder dürfen mehr erwarten

Mit der Fusion will sich die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen nicht nur personell, sondern auch inhaltlich neu ausrichten. Ziel ist die Transformation von einer eher verwaltenden Organisation des Handwerks hin zu einem

modernen Dienstleister für die Betriebe. Partner sind dabei der Dortmunder Bildungskreis Handwerk e.V. (vgl. dazu Interview mit BKH-Geschäftsführer Volker Walters auf Seite 18 dieser Ausgabe) und die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH (Vorstellung im Bericht auf Seite 24 dieses Hefts), beides Tochterunternehmen der ehemaligen Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen. Die Idee ist, die Kreishandwerkerschaft und ihre Innungen an der Schnittstelle zwischen Betrieben, Verbrauchern, Politik, Verbänden und Institutionen als Drehscheibe, Ansprechpartner und Qualitätsmarke des regionalen Handwerks zu positionieren. Dafür stehen in den nächsten Wochen und Monaten wichtige Schritte an.

Ausbau zum Servicedienstleister mitgestalten

Einer der größten ist die Erweiterung der Servicedienstleistungen. Sie wird ausgerichtet an den Bedürfnissen der Innungsbetriebe. Übernommen werden der Full-Service für alle Prüfungsangelegenheiten sowie die Bereiche Recht und Arbeitssicherheit (über den Wirtschaftsdienst Handwerk, WDH). Darüber hinaus soll es aber erweiterte Dienstleistungen geben, die dauerhaft oder bedarfsgerecht von der Kreishandwerkerschaft angeboten werden. Um hier das ideale Portfolio zu finden, werden im zweiten Halbjahr 2023 die Innungen und Betriebe eingebunden, deren Bedarf und Erwartungen abgefragt. Leistungen, die in-



Vom Münsterland bis zum Sauerland: Die neue Kreishandwerkerschaft steht für eine starke Wirtschaftsregion im östlichen Ruhrgebiet.

nungsübergreifend auf großes Interesse stoßen und realistisch umzusetzen sind, werden seitens der KH vorrangig angegangen – zum Beispiel Entlastungen bei der Bürokratie, wie die Schaffung einer kostenneutralen Anlaufstelle für „Whistleblower“ nach dem Hinweisgeberschutzgesetz, die bereits seit 1. August 2023 angeboten wird. Mittelfristig sollen die Geschäftsstellen der Innungen übergreifend zur ersten Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das eigene Handwerk werden. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildungsangebote, um den Fachkräftenachwuchs optimal zu fördern und den Betrieben bestens qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Hier laufen bereits Gespräche mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und der FernUniversität Hagen, wie BKH-Geschäftsführer Volker Walters in diesem Heft erläutert (s. Interview S. 18).

Anpassung der Organisationsstrukturen

Intern werden parallel die organisatorischen Strukturen und Abläufe überarbeitet, um eine effiziente Arbeit innerhalb und zwischen den verschiedenen Innungen zu gewährleisten und Synergien optimal zu nutzen. So wird die Geschäftsführung mit Hauptgeschäftsführer Ass. Sebastian Baranowski und dem stellv. Hauptgeschäftsführer Ass. Joachim Susewind an der Spitze ab 2024 in einigen Innungen durch eigenverantwortliche „Innungsbeauftragte“ unterstützt, die die Geschäftsführer in Absprache vertreten. Sie sind Ansprechpartner

Geplante Veränderungen im Überblick



Kreishandwerkerschaft
Dortmund Hagen Lünen

- Umbau der KH zum modernen Dienstleister für die Betriebe
- Anpassung des Leistungsportfolios an die Bedürfnisse der Mitglieder
- Neue Services zur Entlastung der Unternehmen
- Optimierung der internen Verwaltungsprozesse
- Nutzung von Synergien zwischen den Innungen
- Ausbau der Digitalisierung in der Verwaltung
- Flexible Online-Anbindungen durch Migration in die Cloud
- Ausbau des Internetauftritts zum Service-Portal
- Optimierung der Kosteneffizienz in der Verwaltung
- Bedarfsorientierter Einsatz zusätzlicher Leistungen
- Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildungsangebote
- Einführung von eigenverantwortlichen „Innungsbeauftragten“
- Schnellere Information durch neuen wöchentlichen Newsletter

für die Betriebe und haben begrenzte Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der festgelegten Budgets. Ein weiteres Beispiel ist die Änderung der Berufsbildungsabteilung, in der bereits seit 1. September zwei Fachgebiete unter einer Leitung zusammengelegt wurden. In der Buchhaltung, die bereits seit 1. Juli die Aufgaben der beiden ehemaligen Kreishandwerkerschaften bündelt, wurden die Schwerpunkte neu gesetzt mit verantwortlichen Mitarbeitern für die Finanzen der Kreishandwerkerschaft, die Angelegenheiten von BKH und WDH sowie gesondert für die Personal Finanzen.

Ausbau der Digitalisierung

Um eine reibungslose Zusammenarbeit der Geschäftsstellen in Dortmund und Hagen sowie flexible (Home-)Arbeitsplätze möglich zu machen, geht die KH auch bei der Digitalisierung einen großen Schritt voran. Die gesamte Datenverarbeitung wird künftig in die Cloud gelegt – und das sogar emissionsneutral. Da, wo in der Vergangenheit noch per Fax oder Papier agiert wurde, soll in Zu-



Die Spitzen der neuen Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen nach der Wahl (vorn v.l.) Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt und Kreishandwerksmeister Dipl.-Ing. Christian Sprenger sowie (hinten v.l.) Geschäftsführer Volker Walters, Hauptgeschäftsführer Ass. Sebastian Baranowski, als Gast: Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund und Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) Berthold Schröder (nicht im Vorstand der neuen KH) und der stellv. Hauptgeschäftsführer Ass. Joachim Susewind.



Die Gründungsversammlung mit den Vertretern der Innungen aus den drei Städten Dortmund, Lünen wählte in Herdecke den neuen Vorstand.

kunft für die Betriebe der Online-Service im Internet auf- und ausgebaut werden im Sinne einer digitalisierten Verwaltung. Schon jetzt wird beispielsweise die Abwicklung der Einladungen und Rückantworten zu Veranstaltungen und Sitzungen über einen Veranstaltungskalender im Web vorangetrieben. Ziel ist ein eigenes Anmeldeportal. Gleichzeitig sollen interessierte Innungsmitglieder künftig über einen eigenen wöchentlichen Newsletter via E-Mail mit Nachrichten aus dem lokalen Handwerk versorgt werden. Ausgebaut werden soll auch die Betriebssuche für den Endverbraucher im Web. Da, wo jetzt nur nach Innungen und ihren Mitgliedern gesucht werden kann, soll es künftig auch eine Umkreissuche geben, um schnell und einfach einen geeigneten Handwerksbetrieb in der Nähe zu finden.

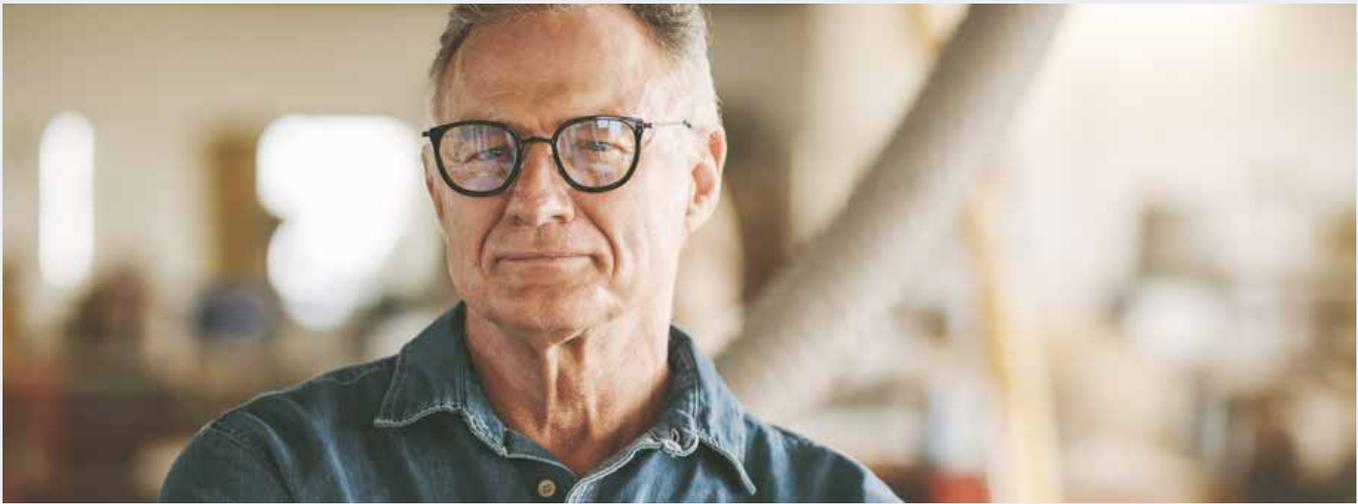
Stärkere Stimme in der Regionalpolitik

Als Arbeitgebervertretung wird sich die neue Kreishandwerkerschaft künftig auch verstärkt in der Regionalpolitik zu Wort melden. Dies erfolgt durch aktive Teilnahme an politischen Diskussionen, Einflussnahme auf lokale politische Entscheidungen, Lobbyarbeit und enge Kooperationen mit regionalen Institutionen. Mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken sollen dabei insbesondere die Aktivitäten in Hagen und Lünen. Neben der ehrenamtlichen Ebene der Kreis- und Stadthandwerksmeister soll es dazu auch auf hauptamtlicher Ebene ein Pendant geben mit drei eigens benannten Stadtbeauftragten. Ihre erste

Aufgabe wird es sein, die Bedeutung des Handwerks bei den Entscheidern in den Städten bewusst zu machen.

Philosophie der Stärke

„Gemeinsam jetzt noch stärker“ so könnte der Slogan der neuen Kreishandwerkerschaft lauten. „Die Corona-Pandemie hat uns erneut bewiesen, dass der traditionelle Gedanke der Innungsarbeit – ‚Einer für alle und alle für einen‘ – keinesfalls angestaubt ist“, so Hauptgeschäftsführer Sebastian Baranowski. „Wir wollen diesen Gedanken aufgreifen und mit dem modernen Networking einer attraktiven Handwerks-Community verschmelzen, die sowohl innerhalb der Innung als auch gewerkeübergreifend aktiv ist.“ Wer etwas erreichen oder verändern wolle, der sei darum in seiner Innung jetzt genau richtig. Klar ist: Im Verbund können Positionen und Kooperationen, Rahmenverträge, Einkaufsbedingungen und vieles mehr weitaus besser verhandelt und letztendlich für jeden Einzelnen die bestmöglichen Bedingungen erreicht werden. Gemeinsam lässt sich aber auch gegenüber Kunden ein weitaus besseres Image aufbauen. Letztendlich – so die Vision – wird die neue Kreishandwerkerschaft darum nicht nur eine Institution, die ihre Mitglieder berät, fördert und weiterbildet, nicht nur eine Interessenvertretung gegenüber Politik, Zulieferern und Partnern, sondern als Gemeinschaft von Innungsfachbetrieben auch ein Gütesiegel gegenüber dem Verbraucher für die beste Qualität im Handwerk werden.



Byebye, Babyboomer!

Der demografische Wandel in Deutschland hat erhebliche Auswirkungen auf das Handwerk. Die Generation der Babyboomer, darunter erfahrene Fachkräfte und gestandene Unternehmer, kommt ins Rentenalter. Das ändert auch die Aufgaben der Kreishandwerkerschaft. Einige der wichtigsten Auswirkungen:

- 1. Fachkräftemangel:** Durch die sinkende Anzahl junger Menschen und den gleichzeitig steigenden Bedarf an Fachkräften wird sich der Fachkräftebedarf im Handwerk weiter verschärfen. Viele Betriebe haben Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen, was die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum der Unternehmen beeinträchtigen kann.
- 2. Ältere Belegschaft:** Die Belegschaft im Handwerk altert, da weniger junge Menschen nachrücken. Das stellt die Betriebe vor die Herausforderung, ältere Mitarbeiter länger im Unternehmen zu halten und gleichzeitig ihre Leistungsfähigkeit und Gesundheit zu fördern.
- 3. Unternehmensnachfolge:** Der demografische Wandel führt zu einer steigenden Anzahl von Betriebsinhabern, die das Rentenalter erreichen und ihren Betrieb nicht innerhalb der Familie oder im Bekanntenkreis weitergeben können. Die Suche nach geeigneten Nachfolgern gestaltet sich oft schwierig. Neben Betriebsschließungen sind auch Fusionen zu größeren Unternehmen zu erwarten.
- 4. Veränderte Kundenstrukturen:** Mit der alternden Gesellschaft ändern sich auch die Kundenstrukturen im Handwerk. Die Nachfrage nach bestimmten Produkten und Dienstleistungen kann sich verlagern, da ältere Menschen andere Bedürfnisse und Präferenzen haben.
- 5. Digitalisierung und Technologie:** Die jüngere Generation von Handwerkern wächst mit digitalen Technologien auf und hat oft ein anderes Verständnis für deren Einsatzmöglichkeiten. Das Handwerk muss sich auf diese Veränderungen einstellen und digitale Lösungen in den Betrieben integrieren.
- 6. Flexibilisierung der Arbeit:** Der demografische Wandel führt auch dazu, dass Arbeitszeitmodelle und Flexibilität in der Arbeitsgestaltung an Bedeutung gewinnen. Um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, müssen Handwerksbetriebe flexiblere Arbeitsbedingungen bieten.
- 7. Klimawandel und Energiewende:** Die Energiewende erfordert eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren. Mit zunehmendem Klima-Bewusstsein werden Verbraucher verstärkt nach umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen suchen. Neue Technologien und Materialien erfordern Weiterbildungen. Gut ausgebildete Fachkräfte werden klima- und energiebewusste Unternehmen als Arbeitgeber bevorzugen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen Handwerksbetriebe ihre Personalpolitik und -entwicklung an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen hat es sich zu Aufgabe gemacht, die Innungsbetriebe in den kommenden Jahren dabei deutlich zu unterstützen.

Vorstand



Kreishandwerkerschaft
Dortmund Hagen Lünen

Bis zu den Neuwahlen 2024 stehen zwei Kreishandwerksmeister an der ehrenamtlichen Spitze der Kreishandwerkerschaft. Danach wird es einen Kreishandwerksmeister und zwei Stadthandwerksmeister geben, so dass jede Stadt vertreten ist.



Dipl.-Ing. Christian Sprenger
Kreishandwerksmeister,
Obermeister der Innung für
Metall- und Kunststofftechnik
Dortmund und Lünen



Bernd Marquardt
Kreishandwerksmeister,
Obermeister der
Maler-Innung Hagen



Frank Kulig
stellv. Kreishandwerksmeister,
Obermeister der Friseur-Innung
Dortmund Hagen Lünen



Ralf Marx
stellv. Kreishandwerksmeister,
Obermeister der Innung für
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Dortmund



Klaus Plohmann
stellv. Kreishandwerksmeister,
Obermeister der
Zimmerer-Innung Hagen



Cornelia Garneyer-Bergenthal
Kreislehrlingswartin,
Vorstandsmitglied der Friseur-Innung
Dortmund Hagen Lünen

Weitere Vorstandsmitglieder

Karl-Heinz Ester, Vorsitzender des
Innungsverbands des Dachdeckerhand-
werks Westfalen

Detlef Peter Grün, Obermeister der
Kfz-Innung Hagen/Ennepe-Ruhr und
Bundesinnungsmeister des Kfz-Hand-
werks und ZDK-Vizepräsident

Christoph Haumann, Obermeister der
Kraftfahrzeug-Innung Dortmund und
Lünen und Stadthandwerksmeister
Lünen

Kai-Gerhard Kullik, Obermeister der
Gebäudereiniger-Innung Dortmund

Norbert Neuhaus, Obermeister der
Zahntechniker-Innung im
Regierungsbezirk Arnsberg

Dipl.-Ing. Thomas Pape, Obermeister der
Baugewerbe-Innung Dortmund
und Lünen

Dirk Sindermann, Obermeister der Dach-
decker-Innung Dortmund und Lünen

KOOPTIERTE MITGLIEDER:

Matthias Behr, Obermeister der Maler-
und Lackierer-Innung Dortmund und
Lünen

Bernhard Mertens, Obermeister der
Schornsteinfeger-Innung Arnsberg

Meilenstein für das Handwerk

Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund

„Die Fusion der Kreishandwerkerschaften Hagen und Dortmund und Lünen markiert einen wichtigen Meilenstein für das Handwerk in unserem Kammerbezirk. In den letzten Jahren ist es immer deutlicher geworden, dass wir von kleinteiligen Strukturen abrücken müssen, um unsere Kräfte zu bündeln und unsere Leistungspotenziale weiter auszubauen. Mit dem Bildungsverbund haben wir bereits 2016 eine zentralisierte Struktur im Bereich der Beruflichen Bildung geschaffen, die in Nordrhein-Westfalen Vorbildcharakter besitzt. Damit wurden die richtigen Weichen gestellt, um die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Kammerbezirk Dortmund zukunftsfest aufzustellen.“

Digitaler und nachhaltiger aufstellen

Jetzt gilt es, unsere Dienstleistungen in den Regionen noch stärker zu bündeln und aufeinander abzustimmen. Das



„Von kleinteiligen Strukturen abrücken, um unsere Kräfte zu bündeln.“

Handwerk steht in den kommenden Jahren vor vielen Herausforderungen. Neben dem Fachkräftemangel, der schon jetzt das Wachstum in vielen Branchen ausbremst, müssen sich viele Betriebe

in den kommenden Jahren digitaler und nachhaltiger aufstellen. Hinzu kommt die große Rolle, die das Handwerk bei der Klima- und Nachhaltigkeitswende spielt. Diese Rolle werden wir wiederum nur mit ausreichend Nachwuchs- und Fachkräften ausfüllen können.

Mit gemeinsamer Stimme vertreten

Vor diesem Hintergrund brauchen unsere Mitgliedsunternehmen eine starke Handwerksorganisation, die sie bei diesen Herausforderungen unterstützt und ihre Interessen mit einer gemeinsamen Stimme vertritt. Im Namen der Handwerkskammer Dortmund wünsche ich der neuen Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen viel Erfolg bei dieser Aufgabe und freue mich auf eine weitere, vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Berthold Schröder

Optimierte Nutzung von Synergieeffekten

Thomas Westphal, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

„Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, liebe Mitglieder und Partner, am 1. Juli 2023 haben die Kreishandwerkerschaften Dortmund und Lünen sowie Hagen fusioniert. Sie sind nun unter dem neuen Titel „Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen“ vereint. Diese Fusion markiert einen bedeutsamen Meilenstein in der Geschichte des Handwerks in unserer Region. Mit der Zusammenführung unserer Kräfte wird eine optimierte Nutzung von Synergieeffekten angestrebt, um das Dienstleistungsangebot für die Betriebe weiter zu stärken. Das Handwerk ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber und ein verlässlicher Partner, sondern hat auch eine Schlüsselrolle in der Ausbildung von dringend benötigten Fachkräften. Die Verschmelzung unserer Kreishandwerkerschaften lässt eine „Wirtschafts-



„Sie wird unsere Region vorantreiben.“

macht von nebenan“ entstehen, die mit gebündeltem Know-how und Engagement unsere Region vorantreiben wird. Die neue Kreishandwerkerschaft

vereint 34 Handwerksinnungen unter einem Dach. Die gemeinsame Geschäftsführung wird die Interessen von 6.500 Handwerksbetrieben vertreten.

Fokus auf Ausbildungsförderung

Ein besonderer Fokus liegt auf der Ausbildungsförderung, denn die Innungsbetriebe begleiten 4.700 Auszubildende auf ihrem Weg ins Handwerk. Wir sind überzeugt, dass unsere vereinten Bemühungen nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die soziale und ökologische Entwicklung unserer Region vorantreiben werden. Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung auf diesem Weg.“ Mit herzlichen Grüßen

Thomas Westphal

Gemeinsam mit starker Stimme

Erik O. Schulz, Oberbürgermeister der Stadt Hagen

„Liebe Leserinnen und Leser, das Handwerk ist auch für Hagen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Jährlich werden hier rund 300 Azubis ausgebildet. Ein besonderes Anliegen ist es uns, diese Fachkräfte sowie Fachpersonal, das aus dem Ausland kommt, durch attraktive Berufsperspektiven in der Region zu halten. Das Handwerk sorgt für Wachstum und Beschäftigung, versorgt Privathaushalte und andere Betriebe und bringt Lebensqualität und Attraktivität.“

Sich den Herausforderungen stellen

Das organisierte Handwerk hat in Hagen eine lange Tradition. Die ersten Aufzeichnungen aus der Hagener Bauwerkzeichnung stammen aus dem Jahr 1928. Der Zweite Weltkrieg führte jedoch zu einer Aufzeichnungslücke. Das Handwerk in Hagen hat schon schwierige



„Die Fusion ist ein guter Schritt, um das Handwerk für die Zukunft zu rüsten.“

Zeiten überstanden. Damit es weiterhin bestehen bleibt, muss es sich auch den Herausforderungen der heutigen Zeit, etwa dem demografischen Wandel, der

Corona-Pandemie oder dem Krieg gegen die Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen stellen.

Gemeinsam reagieren

Die Fusion zur „Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen“ ist ein guter Schritt, um das Handwerk in unserer Region für die Zukunft zu rüsten. Durch sie können die Handwerkerinnen und Handwerker gemeinsam mit einer starken Stimme sprechen und so auf alle Herausforderungen reagieren. Herzliche Glückwünsche zu der erfolgreichen Fusion, viel Erfolg für die Zukunft und vielen Dank für den Einsatz, den jede und jeder Einzelne für die Zukunft des Handwerks in unserer Region leistet!“

Erik O. Schulz

Foto: Michael Kaub

Lünen jederzeit und gerne Partnerin

Jürgen Kleine-Frauns, Bürgermeister der Stadt Lünen

„Zum erfolgreichen Zusammenschluss der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen mit der Kreishandwerkerschaft Hagen gratuliert die Stadt Lünen herzlich. Schafft doch diese Fusion, die historisch zu nennen ist, wertvolle und Erfolg versprechende Synergien auf der Nord-Süd-Achse zwischen unserer Lippestadt, dem Tor zum Münsterland, der Ruhrgebiets-Metropole Dortmund und der Stadt Hagen, dem Tor zum Sauerland.“

Aufgaben schnellstmöglich bewältigen

Als Dienstleister für die Handwerksbetriebe betreut die neue, im Ruhrgebiet größte Kreishandwerkerschaft nunmehr 6.500 Betriebe in 34 Innungen. Sie ist somit eine starke Gemeinschaft, die für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gerüstet ist. Denn Klimawandel, Fachkräftemangel, poröse



„Der Zusammenschluss ist ein logischer und wichtiger Schritt.“

Lieferketten und viele andere zu meistern. Die Aufgaben unserer Zeit gilt es schnellstmöglich zu bewältigen. Dies ist nur in einem starken Team zu stemmen.

Somit ist der Zusammenschluss ein logischer und wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Immer mehr Handwerkerinnen und Handwerker fehlen, allein in NRW waren es 12.000 im Jahr 2021. Somit wird es auch eine Herausforderung sein, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern und für eine adäquate fachliche Ausbildung anzuwerben. Die Stadt Lünen steht bei all diesen Aufgaben der neuen Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen jederzeit und gerne als Partnerin, Unterstützerin und Ratgeberin zur Verfügung – wie auch schon in der Vergangenheit. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche und enge Zusammenarbeit in der neuen Konstellation. Glückauf!“

Jürgen Kleine-Frauns

Stimmen zur Fusion: Wirtschaftsförderer der Region

Das Handwerk in Dortmund, Hagen und Lünen arbeitet eng mit der lokalen Wirtschaftsförderung, der Agentur für Arbeit und weiteren Initiativen in den Städten zusammen. Gemeinsames Ziel ist die bestmögliche ökonomische Entwicklung der Region.



Wirtschaftsförderung Dortmund:

„Ich freue mich sehr über die Fusion der Kreishandwerkerschaften Dortmund/Lünen und Hagen. Die neue Kreishandwerkerschaft vertritt nun die Interessen von rund 6.500 Handwerksbetrieben in der Region, organisiert in 34 lokalen Innungen. Durch die Bündelung der Kräfte in der Region werden die **Bedeutung und das politische Gewicht des Handwerks weiter gestärkt**. Dies begrüße ich sehr. Wird doch der demografische Wandel in den kommenden fünf bis zehn Jahren enorme Strukturveränderungen in den Handwerksbetrieben und in den Handwerksorganisa-

tionen mit sich bringen. Und letztlich alle Fragen rund um die Energieversorgung der Zukunft haben sehr viel mit Handwerk zu tun: Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland Treibhausgasneutralität erreichen. Und bis 2030 soll der Treibhausgas-Ausstoß um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 verringert sein. Ohne ein starkes Handwerk werden wir diese Transformationsziele nicht schaffen. Es geht um neue Wärme- und Energiesysteme, Energetische Sanierung, nachhaltige Kreislaufwirtschaft uvm. Dazu müssen wir gemeinsam Strategien gegen den Fachkräftemangel entwickeln und umsetzen. Dafür setze ich mich persönlich sehr gerne ein. Keine Wende ohne Hände!“

Heike Marzen, Geschäftsführerin



Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH:

„Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Fusion! Sie ist ein **Gewinn für die gesamte Region**. Mit Hagen schließt sich die Lücke vom Münsterland über das Ruhrgebiet bis zum Sauerland. Die drei bereits alleine starken Partner kommen nun zusammen, um sich gegenseitig noch zu verstärken – Netzwerke zu spinnen und gemeinsame Themen zu bearbeiten. Ein Pluspunkt für alle Betriebe: denn sie können jetzt ein deutlich erweitertes Dienstleistungsangebot erwarten. Und ich gehe auch davon aus, dass sie gemeinsam im Schulterschluss ein wesentlich besseres Gehör gegenüber der Politik finden werden. Allein Lünen verzeichnet seit 2020 einen Zuwachs von rund 10 Prozent an Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Gewerbetreibenden. Viele Handwerksbetriebe sind hier in Familienhand. Die Fusion gibt diesen Unternehmer*innen eine starke Stimme, sie kann ihnen bei den individuellen Entwicklungswünschen zur Seite stehen und sie nachhaltig auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten.“

Sylvia Tiewes, Geschäftsführerin



HAGEN. WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH:

„Das Handwerk spielt für den Arbeitsmarkt und für die Wertschöpfung in Hagen eine wichtige Rolle. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, dass die Kreishandwerkerschaft Hagen ihre Kräfte mit Dortmund/Lünen bündelt, **ihr Angebot erweitert** und den Anliegen ihrer Betriebe auf lokaler und regionaler Ebene Gehör verschafft.“

Dr. Christopher Schmitt, Geschäftsführer

Stimmen zur Fusion: Agentur der Region



agentur mark GmbH, Hagen:

„Die agentur mark ist seit ihrer Gründung eng mit der Kreishandwerkerschaft Hagen verbunden. Nicht nur gesellschaftsrechtlich, sondern auch in der täglichen Zusammenarbeit spielt die Kreishandwerkerschaft Hagen für unsere Themen Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung eine wichtige Rolle. Als sich die Fusion mit der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen ankündigte, hatten wir durchaus die Befürchtung, die Aktivitäten könnten am Standort Hagen zurückgefahren werden. Wir freuen uns daher sehr, dass eine Geschäftsstelle in Hagen bleiben wird. Von der Fusion erhoffen wir uns, dass die „neue“, größere Kreishandwerkerschaft in Zukunft mehr Möglichkeiten hat, sich insbesondere auch bei gemeinsamen Aktivitäten und Kampagnen stärker noch als bisher personell und fachlich einzubringen. **Mehr Power und weiterhin enge vertrauensvolle Zusammenarbeit** – das wäre unser Wunsch.“

Kirsten Kling, Geschäftsführerin



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

WIR GRATULIEREN
ZUR FUSION.

Starke Leistung!

Die IKK classic gratuliert allen Macherinnen und Machern zur Fusion der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen und wünscht viel Erfolg für die Zukunft. Feiern Sie mit: Jetzt vom starken Partner des Handwerks mit über 70 Zusatzleistungen profitieren!
ikk-classic.de

Stimmen zur Fusion: Arbeitsagenturen der Region



Agentur für Arbeit Hamm:

„Die Kreishandwerkerschaft Dortmund-Lünen und die für den Kreis Unna zuständige Agentur für Arbeit Hamm verbindet eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen und in den Gremien. Diese bewährte Zusammenarbeit hat sich in der Vergangenheit schon auf die bisherigen Kooperationspartner des Handwerks in der Stadt Lünen fokussiert. **Der jetzt erfolgte Zusammenschluss ist konsequent und aus unserer Sicht auf Erfolg programmiert.** 6.500 Handwerksbetriebe und das breite Spektrum von 34 Innungen sind eine einflussreiche Größe und ein starker Partner auf dem Arbeitsmarkt. Daher müssen wir auch

in Zukunft gemeinsam Verantwortung übernehmen. Die Zeit ist geprägt von einem zunehmenden Fachkräftemangel. Ausbildung, Beschäftigtenqualifizierung und die Integration von Seiteneinsteigern ins Handwerk sind unsere besonderen Herausforderungen. Damit das gelingt, setze ich darauf, unsere bewährte Zusammenarbeit fortzusetzen und im Interesse der Betriebe zu vertiefen. Wir werden noch viel gemeinsam ermöglichen.“

Thomas Helm, Vorsitzender der Geschäftsführung



Agentur für Arbeit Dortmund:

„Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres Anfang August gingen die Zahlen wieder durch alle Medien: Es fehlt bundesweit an Ausbildungswilligen und damit perspektivisch an Fachkräften; bereits heute können laut Schätzungen des ZDH rund 250.000 Stellen im Handwerk nicht besetzt werden. Und das ist neben den Themen Energieversorgung, Lieferketten und Klimawandel nur eine der großen Herausforderungen. Eine Bündelung der regionalen Kräfte, die sich in diesem Fall ja schon seit 2018 abzeichnete, ist daher naheliegend und zukunftsorientiert. Seitens der Arbeitsagentur Dortmund werden wir auch weiterhin durch unsere Berufsberatung für Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche Messen und andere Veranstaltungen intensiv für Ausbildung werben. Durch die Unterstützung von Beschäftigten und Betrieben hinsichtlich Weiterbildung und Qualifizierung **bieten wir der Handwerkerschaft vor Ort zudem tatkräftige Unterstützung an.** Der neuen Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen wünsche ich gutes Gelingen und viel Erfolg.“

*Heike Bettermann,
Vorsitzende der Geschäftsführung*

Agentur für Arbeit Hagen:

„Die Fusion der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen **bündelt die Ressourcen und Kompetenzen in einem der wichtigsten Bereiche unserer Wirtschaft.** Nicht nur in Krisenzeiten verspricht der Zusammenschluss Vorteile für die Betriebe - insbesondere in Bezug auf eine verbesserte Wahrnehmbarkeit und gestärkte Wettbewerbsfähigkeit. Auch bei nachvollziehbarem Streben nach Konzentration ist die Präsenz des Handwerks und ihrer Repräsentanten vor Ort und die persönliche Nähe dennoch auch in Zukunft wichtig und daher wünschenswert. Wirksame Ideen im Rahmen der Nachwuchsrekrutierung, der Qualifizierung von Beschäftigten, aber auch der gezielten Zuwanderung auszutauschen und den Mut zu haben, sie auch zu erproben, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Die Herausforderung wird darin bestehen, die Vorteile der Fusion mit den Stärken der regionalen Verankerung zu verbinden. Der neuen großen Organisation der Handwerkerschaft wünsche ich viel Erfolg dabei, als Schwergewicht mit der Repräsentanz von 6.500 Handwerksbetrieben in der politischen Diskussion wichtige Impulse zu setzen.“

Katja Heck, Vorsitzende der Geschäftsführung



Neue Aufgaben für den BKH



Mit der fusionierten Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen kommen auch erweiterte Aufgaben auf den Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH), eine Tochter der KH, zu. Geschäftsführer Volker Walters erläutert im Interview die Hintergründe.



Volker Walters, Geschäftsführer des Bildungskreises Handwerk e.V. (BKH)

STARK: Der BKH steht seit vielen Jahren als Bildungsanbieter an der Seite der Kreishandwerkerschaft und der Innungsmitglieder. Was hat sich für ihn mit der Fusion geändert?

Walters: Rein formal haben wir im August zunächst einen neuen Vorstand bekommen, der jetzt auch mit Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt und Ass. Sebastian Baranowski als geschäftsführendem Vorstandsmitglied besetzt ist. Außerdem hat die Mitgliederversammlung Martin Rostowski zum neuen beauftragten operativen Geschäftsführer des BKH bestimmt, Andreas Wolenin zum neuen beauftragten kaufmännischen Geschäftsführer, wenn ich im Februar 2024 in den Ruhestand gehe. Aber inhaltlich gesehen sind die Veränderungen wesentlich größer.

STARK: Wo geht die Reise des BKH hin?

Walters: Das gesamte Portfolio des BKH wird auch auf die Region Hagen ausgedehnt. Also alle Umschulungsangebote, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Sprachkurse und die „Passgenaue Be-

setzung“. Dazu arbeiten wir eng mit der Agentur für Arbeit und den Jobcentern in Dortmund, Hagen und Lünen zusammen. Zunächst werden wir hier in Dortmund die Kapazitäten voll ausnutzen, mittelfristig aber auch Kurse in Hagen anbieten und dort Räume zur Verfügung haben. Ein erster Schritt ist derzeit die Suche nach einem ungenutzten Friseursalon in Hagen als Schulungsstätte für die Friseur. Weitere Räumlichkeiten sollen folgen. Gleichzeitig planen wir die Zusammenarbeit mit der FernUniversität als Wissenschaftspartner in der Region und haben da bereits erste Sondierungsgespräche geführt (Anm. d. Red.: s. Bericht in Heft 2/23 von STARK).

STARK: Wo werden die Schwerpunkte der BKH-Aktivitäten liegen?

Walters: Ein Schwerpunkt sind sicher die Sprachkurse. Dies auch vor dem Hintergrund, dass wir durch die Erweiterung der KH und das neue Zuwanderungsgesetz mit einem erheblichen Ansturm auf unsere Deutschkurse rechnen müssen. Wir haben dazu bereits sehr erfolgreich Gespräche mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geführt und sind gut vorbereitet. Kapazitäten an zusätzlichen Honorarkräften und Räumlichkeiten sind genügend vorhanden. Ein weiterer Schwerpunkt wird in Zukunft die Digitalisierung im Handwerk sein, die wir mit Umschulungen und Weiterbildungen unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds voranbringen wollen. Und schließlich rechnen wir damit, dass uns das Weiterbildungsgeld und die Weiterbildungsprämie des neuen Bürgergelds langfristig neue Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bringen werden. Derzeit haben wir eine Auslastung von rund 250 Personen, die an Kursen des BKH teilnehmen. Rund 20 Prozent mehr sind kurzfristig kein Problem. Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben.





Zukunft gestalten, Fachkräfte qualifizieren

Die Arbeitsagenturen bieten gegen den Fachkräftemangel gezielt Hilfe in Form von individueller Beratung und finanzieller Förderung an.

Die Zeiten, in denen Erwerbsbiografien so geradlinig verliefen, dass man sein gesamtes Berufsleben am selben Arbeitsplatz verbrachte, sind längst passé. Und auch Firmen und Betriebe müssen sich mit ihren Geschäftsmodellen an kontinuierlich im Wandel befindliche Rahmenbedingungen anpassen: Demografische Entwicklung und Digitalisierung, aber auch geopolitische Herausforderungen, die Energiekrise und der Klimawandel stellen enorme Herausforderungen dar, auf die es zu reagieren gilt. Nicht zuletzt der Fachkräftemangel belastet viele Betriebe, auch und gerade im Handwerk. Gesteuerte Zuwanderung, aber auch und vor allem Qualifizierung und berufliche Weiterbildung können und sollen hier Abhilfe schaffen.

Beratung und Förderung im Verbund

Die Arbeitsagenturen bieten Ratsuchenden und Veränderungswilligen seit einigen Jahren gezielt Hilfe in Form von individueller Beratung und in vielen Fällen auch von finanzieller Förderung an. Unternehmen können zudem mit Hilfe des Qualifizierungschancengesetzes (QCG) und entsprechender finanzieller Förderung auch Quereinsteiger zum ei-

genen Fachkräftenachwuchs ausbilden oder Beschäftigte mittels betrieblicher Bildungsschecks beruflich weiterbilden lassen. Interessierte können sich jederzeit bei der „Berufsberatung für Erwerbstätige“ (BBiE) oder beim Arbeitgeber-Service ihrer jeweiligen Arbeitsagentur unverbindlich informieren. „Bei der Beratung von Beschäftigten setzen wir, ähnlich wie die Kreishandwerkerschaft, auf den Blick über den kommunalen Teller und sprechen mit unseren Teams in Dortmund, Bochum und Hagen eine Vielzahl von Menschen in der Region an, die sich beruflich weiterentwickeln oder neu orientieren möchten“, erläutert Heike Bettermann, Vorsitzende der Geschäftsführung in der Arbeitsagentur Dortmund.

Aktionstage im September

Weil Klappern bekanntlich zum Handwerk gehört, gehen die Arbeitsagenturen mit dem Thema Qualifizierung regelmäßig an die Öffentlichkeit und suchen sich dazu starke Partner: Wie in jedem Jahr initiieren das BMAS und die Initiative Neue Qualität der Arbeit auch in 2023 die Aktionswochen zur Fachkräftesicherung. Unter dem Motto „Menschen

in Arbeit - Fachkräfte in den Regionen“ beteiligen sich Unternehmen und regionale Arbeitsmarktakteure im September mit Veranstaltungen, um ihr Engagement für die Fachkräftesicherung und für moderne Arbeitsbedingungen sichtbar zu machen. Fast zeitgleich initiiert die Agentur für Arbeit die Thementage „Qualifizierung in der Transformation“. „Uns ist es wichtig“, so Bettermann, „die Chancen durch geförderte Qualifizierung und Weiterbildung in Wirtschaft und Handwerk noch viel bekannter zu machen und uns als Helfer und Begleiter zu empfehlen.“

KONTAKT

Für interessierte Beschäftigte
 BBiE-Team Dortmund: 0231 842 1816
 BBiE-Team Hagen: 02331 202 181
 BBiE-Team Hamm/Lünen: 02381 910 1777

Für Firmen und Betriebe
 Bitte nutzen Sie unsere kostenlose Hotline. Sie werden automatisch mit Ihrem Arbeitgeber-Service vor Ort verbunden:
 0800 5555 20

DIE KREISHANDWERKERSCHAFT DORTMUND HAGEN

Geschäftsführung



Ass. Sebastian Baranowski
Hauptgeschäftsführer
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-110
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-10
E-Mail: baranowski@kh-handwerk.de



Ass. Joachim Susewind
stv. Hauptgeschäftsführer
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-120
E-Mail: susewind@kh-handwerk.de



Volker Walters
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-160
E-Mail: walters@kh-handwerk.de

Justizariat



Svenja Hütter
Rechtsanwältin
(Syndikusrechtsanwältin)
Geschäftsstelle Dortmund: 0231
5177-191
E-Mail: huetter@kh-handwerk.de



Amir-André Khan
Rechtsanwalt
(Syndikusrechtsanwalt)
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-20
E-Mail: khan@kh-handwerk.de



Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-0
E-Mail: info@kh-handwerk.de



Sven Groß
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-0
E-Mail: gross@kh-handwerk.de

Berufsbildung



Elisabetta Cannistra
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-34
E-Mail: cannistra@kh-handwerk.de



Birgit Nennstiel
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-165
E-Mail: nennstiel@kh-handwerk.de



Birgit Rages
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-163
E-Mail: rages@kh-handwerk.de



Annette Schüttner
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-167
E-Mail: schuettner@kh-handwerk.de

Buchhaltung



Sandra Dahlhoff
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-45
E-Mail: dahlhoff@kh-handwerk.de



Ludmilla Dettki
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-40
E-Mail: dettki@kh-handwerk.de



Natasa Liguori
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-163
E-Mail: liguori@kh-handwerk.de



Corinna Rotter-Knopf
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-162
E-Mail: rotter-knopf@kh-handwerk.de



Verwaltung



Lea Benjamins
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-152
E-Mail: benjamins@kh-handwerk.de



Wibke Birkholz
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-142
E-Mail: birkholz@kh-handwerk.de



Martina Ehlert
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-21
E-Mail: ehler@kh-handwerk.de



Dana Helms
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-161
E-Mail: helms@kh-handwerk.de



Martina Jesse
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-151
E-Mail: jesse@kh-handwerk.de



Frauke Niemeier
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-123
E-Mail: niemeier@kh-handwerk.de



Mareike Trost
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-111
Geschäftsstelle Hagen:
02331 62468-12
E-Mail: trost@kh-handwerk.de



Nadine Windmann
Innungsbeauftragte
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-121
E-Mail: windmann@kh-handwerk.de

Gebäudeverwaltung



Andreas Wolenin
Verwaltungsleiter /
Innungsbeauftragter
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-181
E-Mail: wolenin@kh-handwerk.de



Dirk Schaumann
Geschäftsstelle Dortmund:
0231 5177-0
E-Mail: schaumann@kh-handwerk.de

Zwei Geschäftsstellen:

Geschäftsstelle Dortmund:
Lange Reihe 62
44143 Dortmund
0231 5177-0
Telefax: 0231 5177-199
E-Mail: info@kh-handwerk.de

Geschäftsstelle Hagen:
Handwerkerstraße 9
58135 Hagen
02331 62468-0
Telefax: 02331 62468-66
E-Mail: info@kh-handwerk.de

Die Aufstellung zeigt die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner mit Stand September 2023.
Änderungen vorbehalten.

Ohne Belehrung droht Storno

Vergisst das Unternehmen über das Widerrufsrecht aufzuklären, trägt es im Falle des Widerrufs das Risiko, urteilt der Europäische Gerichtshof.

Bei Verträgen mit Verbrauchern gelten besondere Regeln. Eine der wichtigsten ist das Widerrufsrecht. Es erlaubt Verbrauchern, einen Vertrag ohne Angabe von Gründen rückgängig zu machen. Das hat ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) aus dem Mai 2023 noch einmal bekräftigt (Az.: C-97/22). Demnach können Verbraucher Verträge mit Handwerkern und anderen Dienstleistern widerrufen, wenn sie nicht ordnungsgemäß über ihr Widerrufsrecht informiert wurden.

Laut EuGH trägt

Unternehmen das Verlustrisiko

Im konkreten Fall hatte ein Hauseigentümer im Rahmen der Sanierung seines Hauses einen Handwerksbetrieb außerhalb der Geschäftsräume mündlich damit beauftragt, die Elektroinstallation zu erneuern. Anschließend weigerte er sich, die Rechnung zu bezahlen und widerrief stattdessen den Vertrag. Der Handwerksbetrieb habe ihn nicht über sein Widerrufsrecht informiert. Ein Anspruch auf Vergütung bestehe daher nicht. Der Unternehmer hatte seine Werkleistung zum Zeitpunkt des Widerrufs vollständig erfüllt. Das Landgericht (LG) Essen, das sich mit dem Fall befasste, stimmte dem Verbraucher zu, fragte sich aber, ob er nicht Wertersatz leisten müsste. Andernfalls könnte das dem Verbot ungerechtfertigter Bereicherung zuwiderlaufen. Deshalb wandte sich das Gericht an den Europäischen Gerichtshof. Es wollte wissen, ob Art. 14 Abs. 5 der Verbraucherschutzrichtlinie (RL 2011/83) so auszulegen sei, dass der Verbraucher, der nach Vertragserfüllung widerruft, tatsächlich nichts bezahlen muss, wenn ihn das Unternehmen nicht belehrt hat. Der EuGH beantwortete die Frage des LG mit einem klaren „Ja“. Für den Verbraucher dürfen nach Sinn und Zweck der Richtlinie keine Kosten entstehen, auch kein Wertersatz. Weil die Belehrung über das Widerrufsrecht gefehlt hat, muss das Unternehmen das Verlustrisiko tragen.



Mit dem Vertrag sollte der Handwerksunternehmer auf jeden Fall eine Widerrufserklärung mit aufnehmen – andernfalls kann es passieren, dass er kein Geld für seine Arbeit erhält.

Widerrufsbelehrung aushändigen und unterschreiben lassen

Dieser Fall verdeutlicht noch einmal, wie wichtig es für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe ist, ihre Kundinnen und Kunden über das Widerrufsrecht zu belehren. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Vertrag außerhalb der Geschäftsräume des Auftragnehmers oder per Fernabsatz, also beispielsweise telefonisch, geschlossen wird. Bei ordnungsgemäßer Belehrung besteht bei diesen Verträgen ein Widerrufsrecht von 14 Tagen. Unterbleibt sie, beträgt die Frist ein Jahr und 14 Tage. Dies gilt – wie der EuGH nun nochmals bestätigt hat – unabhängig davon, ob die Leistung bereits vollständig und mangelfrei erbracht worden ist oder nicht. Das Widerrufsrecht ist an keine weiteren Voraussetzungen, wie etwa eine Vertragsverletzung des Unternehmens, geknüpft. Für Betriebe gilt daher: Bestenfalls sollten Verträge innerhalb der eigenen Geschäftsräume abgeschlossen werden. In allen Fällen eines möglichen Vertragsschlusses außerhalb der Geschäftsräume oder per ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln sollte eine Widerrufsbelehrung ausgehändigt und ein Widerrufsverzicht unterschrieben werden.

KONTAKT

Bei rechtlichen Angelegenheiten können sich Innungsmitglieder an die Rechtsanwälte der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen wenden:



Svenja Hütter
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
Tel.: 0231 5177-191
E-Mail: huetter@kh-handwerk.de



Amir-André Khan
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)
Tel.: 02331 62468-20
E-Mail: khan@kh-handwerk.de

Belastungen in Stehberufen vorbeugen

Schon wenige Tricks – im Arbeitsalltag und in der Freizeit – sorgen dafür, dass Mitarbeiter in Stehberufen lange fit und leistungsfähig bleiben.

Langes und häufiges Stehen gehört in vielen Handwerksberufen zum Arbeitsalltag. Die Friseurin im Laden um die Ecke, die Verkäuferin beim Fleischer, der Mitarbeiter am Fließband – knapp 60 Prozent der rund 41 Millionen Erwerbstätigen arbeiten im Stehen. Etwa ein Viertel davon leidet bereits unter den besonderen Belastungen für das Muskel- und Skelett- sowie das Herz-Kreislauf-System.

Auf Warnzeichen achten

„Stundenlang stillhalten ist nur etwas für Reptilien – der menschliche Körper ist auf Bewegung programmiert“, so Claudia Baumeister von der IKK classic. Langes Stehen belastet Sehnen, Bänder und Gelenke, die Muskulatur wird einseitig beansprucht. Der Körper meldet sich: „Ständig angespannte Muskeln führt zu Verkrampfungen und Verhärtungen. Sie werden im Laufe des Tages müde und können zum Beispiel die Wirbelsäule nicht mehr richtig stabilisieren. Rückenschmerzen sind häufig die Folge,

Bandscheibenvorfälle sind möglich“, so Baumeister weiter. Wenn das Blut nicht mehr ordentlich aus den Beinen zum Herzen transportiert wird, schwellen die Beine an und schmerzen – die sogenannte Muskel- und Venenpumpe kann ausfallen. Müdigkeit, Rückenschmerzen, Krampfadern und Venenentzündungen sind weitere Folgen. Wer Veränderungen an sich und seinen Beinen feststellt, sollte dringend zum Arzt gehen.

Erkrankungen vorbeugen – Tipps und Tricks der IKK classic

Die richtige Arbeitsplatzgestaltung und ausreichend Bewegung beugen wirksam vor – hier können Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam aktiv werden. Wer die richtigen Tricks kennt, schont die Gesundheit und fördert die Leistungsfähigkeit:

- **Abläufe kombinieren:** Eventuell lassen sich Arbeitsabläufe so verändern, dass stehende und sitzende Tätigkeiten miteinander kombiniert werden können.
- **Andernfalls helfen höhenverstellbare Arbeitsgeräte** wie Tische, Stühle und Werkbänke weiter. Je aufrechter, desto besser. Höhenverstellbare Stehhilfen stützen das Körpergewicht teilweise ab und entlasten die Beine.
- **Füße stützen:** Falls möglich, einen Fuß hin und wieder auf einen kleinen Hocker oder eine Fußstütze stellen. Anlehnen oder Aufstützen bringen zusätzliche Entlastung für die Venen.
- **Aufrecht stehen:** Rücken gerade und aufrecht halten, ein Hohlkreuz vermeiden. Füße schulterbreit abstellen, die Fußspitzen zeigen leicht nach außen.
- **Gewicht verlagern:** Immer mal wieder die Position wechseln, dabei das Gewicht von einem auf den anderen Fuß verlagern. Das verbessert den Stoffwechsel in der Bandscheibe.
- **Bewegter Arbeitsalltag:** Die Treppe anstelle des Fahrstuhls nehmen, beim Telefonieren hinstellen und mit den Füßen wippen, die Mittagspause für einen Spaziergang nutzen.



Immer mal die Position wechseln, dabei das Gewicht von einem auf den anderen Fuß verlagern – das kann schon gegen Schmerzen wirken.

- **Bequeme Schuhe:** Hohe Absätze sind tabu. Geeignet sind flache Schuhe, die ein bequemes Fußbett sowie eine gut gepolsterte, dämpfende Sohle haben und dem Fuß einen festen Halt geben.
- **Regelmäßiger Sport:** Wandern, Radfahren und Schwimmen gleichen die einseitige Körperhaltung im Job aus, kräftigen die Wirbelsäule und unterstützen den Abfluss des Blutes aus den Beinen.

SERVICE



Sie sind beruflich stark gefordert und haben unregelmäßige Arbeitszeiten? Auch Ihre familiäre Situation macht es schwer, regelmäßig Sport vor Ort zu treiben? Dann sind unsere IKK Aktiv-Tage genau das Richtige für Sie. Das Angebot beinhaltet einen viertägigen Hotelaufenthalt inklusive zwei qualifizierten Präventionskursen. Die IKK classic übernimmt einen Teil der Kosten und bezuschusst Ihre Teilnahme an den IKK Aktiv-Tagen mit bis zu 180 Euro pro Kalenderjahr.

Weitere Informationen unter www.ikk-classic.de/aktiv-tage oder bei IKK-Gesundheitsmanagerin Margit Kolster unter Tel. 0231 57583-35021

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin aus einer Hand

Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH (WDH) als Partner im Verbund der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen unterstützt Innungsbetriebe bei allen sicherheitstechnischen sowie arbeitsmedizinischen Fragen.

Der Gesetzgeber macht keine Ausnahme: Für alle Betriebe mit mindestens einem Arbeitnehmer besteht nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) die Pflicht zur arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung. Konkrete Anforderungen dazu werden separat in der Unfallverhütungsvorschrift der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV Vorschrift 2) geregelt.

Netzwerk erfahrener Partner

Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH (WDH) kann die gesetzlich geforderte Betreuung durch Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit übernehmen. Das heißt, ein Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit werden gemäß der jeweiligen DGUV Vorschrift 2 tätig. Der WDH verfügt dazu über ein Netzwerk erfahrener Kooperationspartner, das seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Es besteht aus Fachkräften für Arbeitssicherheit, Sicherheitsingenieuren, Dipl.-Ing. Architekten, Handwerksmeistern und Arbeitsmedizinern. Koordiniert durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit setzen sie sich individuell ein und arbeiten Hand in Hand, um für die Unternehmen die besten Lösungen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz zu entwickeln. Der direkte Ansprechpartner bleibt dabei immer gleich: die Fachkraft für Arbeitssicherheit des WDH.

Die Vorteile

- Rechtssicherheit z. B. durch Dokumentation
- Know-how-Transfer durch erfolg-



Foto: © industrieblick – stock.adobe.com

- reiche Betreuung unterschiedlichster Unternehmen
- kalkulierbare Kosten
- Arbeitsmittel und Informationsmaterial der Fachkraft für Arbeitssicherheit werden gestellt
- Kein eigener Mitarbeiter (als FaSi) notwendig
- Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und dem Staatlichen Amt für Arbeitsschutz
- alle Leistungen des Arbeitsmedizinischen Dienstes
- Strukturiertes Netzwerk von Kooperationspartnern
- Persönlicher Ansprechpartner
- Fachkompetenz durch ständige Fort- und Weiterbildung

Basis- und Zusatzleistungen

Der WDH bietet eine Reihe von Basisleistungen wie zum Beispiel die sicherheitstechnische Betreuung und Beratung gem. DGUV Vorschrift 2 bzw. gem. ASiG Fachkraft für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus gibt es noch weitere Zusatzleistungen, so zum Beispiel:

- Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordination auf Baustellen (SiGeKo): Vorankündigung / SiGe-Plan / Unterlage
- Integration des Arbeitsschutzes in das betriebliche Management (z. B. SCC / AMS)
- Arbeitsmedizinischer Dienst
- Gesundheitsmanagement

(Gesundheit mit System)

- Sachkunde-Lehrgänge zum Beispiel zum Thema TRGS 519 Asbest
- Lehrgänge z. B. Leiterprüfung und Gerüstprüfung
- Unterweisungen zum Thema: Leiterprüfung / Gerüstprüfung / Gefahrstoffe / Schutzausrüstung gegen Absturz / Ladungssicherung / Heben und Tragen / Hautschutz / Atemschutz / Hebebühnen / Leitern und Gerüste / Brandschutz / Lärm / Flurförderzeuge (Gabelstapler) usw. / Bildschirmarbeitsplatz / Büroarbeitsplatz / Allgemeine Unterweisung nach DGUV Vorschrift 1 / Maschinen / AMS, SMS, SCC
- Schulung: Flurförderzeuge (Gabelstapler) / Hubarbeitsbühnen / Brandschutz, Brandschutzhelfer und Brandschutzbeauftragter / Ladungssicherung / SCC Schulung
- Erstellung von Explosionsschutzdokumenten
- Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

KONTAKT

Innungsbetriebe können sich bei Nachfragen wenden an:
Wolfgang Kahnert,
Tel.: 0231 5177-210 oder E-Mail:
kahnert@kh-handwerk.de

Meine Kreishandwerkerschaft

Erstes gemeinsames Sommerfest der neuen Kreishandwerkerschaft

Es war eine Premiere für die im Juli fusionierte Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen: Erstmals trafen sich die Vertreter des Handwerks im erweiterten Rahmen zu einem zwanglosen Beisammensein. Rund 180 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft aller drei Städte konnten die beiden Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt und Christian Sprenger im Bildungszentrum des Handwerks begrüßen. Mit dabei war auch eine große Zahl von Ehrenamtsträgern aller 34 Handwerksinnungen ebenso wie Vertreter befreundeter Organisationen und Institutionen bis zu Bundes- und Landtagsabgeordneten. Das traditionelle Treffen wurde dabei erstmals von zwei Kreishandwerksmeistern gleichzeitig eröffnet. Anschließend stand die Feier bei sommerlichen Temperaturen ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens bei kulinarischen Genüssen vom Grill und kühlen Getränken.



Zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und Handwerk waren der Einladung der im Juli fusionierten Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen zum Sommerfest gefolgt.

Bildungskreis Handwerk informiert bei Erlebniswelt



Besonders beliebt war auch in diesem Jahr wieder der Beruf Friseur/in. Am Stand herrschte von Anfang an großer Andrang.

Am 2. Juni war es endlich wieder soweit: Auf dem Gelände der Zeche Hansemann in Dortmund-Mengede startete die „Erlebniswelt Ausbildung Dortmund“. Insgesamt 33 Aussteller präsentierten an dem Aktionstag auf dem Gelände der ehemaligen Zeche mehr als 30 verschiedene Berufe und boten damit den zahlreich erschienenen Jugendlichen aus Dortmunder Schulen eine Entscheidungshilfe bei der Berufswahl. Mit dabei war – wie schon bei der Premiere im vergangenen Jahr – der Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH). Vorgestellt wurden die Berufe Friseur/in, Gebäudereiniger/in und Metallbauer/in. Darüber hinaus war die Initiative „Passgenaue Besetzung“, die beim BKH angesiedelt ist, mit einem eigenen Stand vertreten. BKH-Geschäftsführer Volker Walters und der stellvertretende Geschäftsführer Martin Rostowski waren selbst vor Ort, um sich ein Bild von der Veranstaltung und dem Informationsbedarf der Jugendlichen zu machen. Gleichzeitig sprachen sie auch mit Lehrkräften und Eltern, um die Aufgaben des BKH zu erklären.

Infos zum Berufsstart

Damit alle zum Berufsstart am 1. August gut vorbereitet waren, hatte die Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen die neuen Auszubildenden aller Gewerke am 13. Juni zur Veranstaltung „Ihre Zukunft im Handwerk – Informationen rund um Ihre Ausbildung“ eingeladen. Rund 70 angehende Handwerker waren zum Teil in Begleitung ihrer Eltern in das Bildungszentrum des Handwerks an der Langen Reihe in Dortmund-Körne gekommen. KH-Geschäftsführer Volker Walters und Kreislehrlingswart Ulrich John begrüßten dort die Gäste.



Die Info-Veranstaltung im Ausbildungszentrum Bau war mit rund 70 Azubis gut besucht.

Nachrichten aus dem Handwerk

Mehr als 900 freie Lehrstellen im Kammerbezirk Dortmund

Die Auftragsbücher im Handwerk sind voll, aber die Fachkräfte fehlen. Auszubildende werden in nahezu allen Handwerksberufen händeringend gesucht. Ob zum offiziellen Ausbildungsstart am 1. August oder zu einem späteren Zeitpunkt: Bewerber haben derzeit bei der Lehrstellensuche beste Chancen, einen passenden Ausbildungsplatz im Handwerk zu finden. „Die Ausbildungsbereitschaft der Handwerksbetriebe ist nach wie vor über alle Gewerke hinweg ungebrochen. Dies zeigen die Eintragungen in der Praktikums- und Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Dortmund mit 959 konkreten Ausbildungsangeboten für den Ausbildungsbeginn in 2023“, sagt Björn Woywod, Leiter der HWK-Ausbildungsberatung. In den unterschiedlichsten Gewerken würden kompetente und leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebraucht. Darunter auch in Ausbildungsberufen, bei denen Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung im Fokus stünden. Zu den klimarelevanten Berufen im Handwerk zählen beispielsweise AnlagenmechanikerInnen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Dachdecker, ElektronikerInnen, KFZ-MechatronikerInnen sowie Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer. „Spannende Berufe erleben, schnell



Handwerkskammerbezirk Dortmund	
Freie Lehrstellen nach Regionen	
Stadt Bochum	150
Stadt Dortmund	197
Stadt Hagen	76
Stadt Hamm	78
Stadt Herne	51
Kreis Ennepe-Ruhr	131
Stadt Soest	139
Stadt Unna	137
Gesamt	959

eigenes Geld verdienen, sein eigener Chef werden, sich selbstständig machen und dabei noch etwas für das Klima tun – es gibt viele gute Gründe eine Ausbildung im Handwerk zu machen“, so Woywod. Ausführliche Beratung und Hilfestellung bei der Lehrstellensuche und Bewerbung gibt es bei der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Dortmund. Weitere Informationen online: hwk-do.de/wege-in-die-ausbildung

Metropole Ruhr zählte 2022 mehr Studienanfänger als Azubis

Entgegen dem Landestrend haben in der Metropole Ruhr im vergangenen Jahr mehr junge Menschen ein Studium begonnen als eine Berufsausbildung. Das zeigen Daten des Statistischen Landesamtes IT.NRW. Demnach hatten bis zum Jahresende 2022 in den Städten und Kreisen des Ruhrgebiets 27.852 Jugendliche einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Demgegenüber begannen 29.857 ein Studium an einem der Hochschulen mit Campus in der Metropole Ruhr. Landesweit zeigte sich die Lage anders: Hier war die Zahl der neuen Auszubildenden 2022 zum zweiten Mal in Folge höher als die der Studienanfänger/-innen. Laut IT.NRW standen 105.870 Personen mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 103.305 Studienanfängern und -anfängerinnen an Hochschulen in NRW gegenüber.



Exakt 310.268

Zugezogene verbuchte laut it.NRW die Metropole Ruhr im vergangenen Jahr – beinahe die Hälfte davon (149.569) aus dem Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der aus dem Ausland Zugezogenen um 108 Prozent gestiegen (2021: 71.681).



Gute Gesetze mit Fleisch

Eine Anfrage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion brachte es erneut ans Licht: Im Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) gibt es bei Bewirtungen kein Fleisch und keine Wurst mehr. Wie der Deutsche Fleischer-Verband Ende Juni betont, stehen die Unternehmen des Fleischerhandwerks bereit, die entstandene Lücke in der ausgewogenen Ernährung mit gesunden, regionalen und nachhaltigen Produkten zu schließen. Begründet wird der Fleischverzicht seitens des Ministeriums damit, dass vegetarische Ernährung immer beliebter wird. Tatsache ist aber, dass auch heute noch der Anteil der Menschen, die sich fleischlos ernähren, deutlich unter 10 Prozent liegt. Noch einmal sehr viel weniger Verbraucher und Verbraucherinnen verzichten ganz auf tierische Lebensmittel.



Umsätze im Handwerk unter dem Schnitt

Das deutsche Handwerk leidet stärker unter den hohen Energie- und Rohstoffpreisen als die Gesamtwirtschaft. Zu diesem Ergebnis kommt der Handwerksbericht des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen. Die realen Umsätze der Handwerksbranche lagen 2021 und 2022 um jeweils rund zehn Prozentpunkte unter dem gesamtwirtschaftlichen Ergebnis, während sie 2020 knapp fünf Prozentpunkte höher waren. Auch die Erwerbstätigkeit entwickelte sich schlechter. In den Jahren 2020 bis 2022 stieg sie gesamtwirtschaftlich um 0,6 Prozent leicht an, während sie im Handwerk um 2,3 Prozent zurückging.

Mehr Infos unter: www.rwi-essen.de

Neuer Mundart-Comic: Donald Duck spricht Ruhrdeutsch

Da haben alle „Spass inne Backen“: Am 8. August erschien Walt Disneys Lustiges Taschenbuch (LTB) auf Ruhrdeutsch. Mit dabei ist Comedian Atze Schröder. Der duckifizierete Stargast und Co-Autor des Mundart-Taschenbuchs schlüpft mit gelbem Schnabel, Krüselkopp und Atze-typischer Brille in die Rolle des Stilberaters und sorgt für das perfekte Styling der Ducks. Insgesamt acht Geschichten vereint der Band, u. a. mit Daniel Düsentrieb, der eine automatische Friseur-Schneidemaschine erfunden hat, mit Donald, Dussel und Gustav, die das Derby FC Entenhausen gegen Gansbach verfolgen und den Panzerknackern, die mal wieder Onkel Dagobert erleichtern wollen. **Weitere Infos: www.lustiges-taschenbuch.de**



Abb.: ©2023 Egmont Ehapa Media/Disney

3. Innovationspreis Handwerk NRW: Startschuss für Handwerksbetriebe gefallen

Noch bis zum 8. Oktober 2023 können sich Handwerksbetriebe, die in der Handwerksrolle einer Handwerkskammer in Nordrhein-Westfalen eingetragen sind, um den „Innovationspreis Handwerk NRW“ bewerben. Die Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt erstmals vollständig digital unter www.whkt.de/innovationspreis-handwerk. Um Innovationen von Handwerksbetrieben exemplarisch hervorzuheben, vergibt das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen alle zwei Jahre – in diesem Jahr zum dritten Mal – den Innovationspreis Handwerk. Der mit jeweils 10.000 Euro dotierte Preis wird an ein Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden und an ein Unternehmen mit mindestens zehn Mitarbeitenden vergeben. Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Sonderpreis für Innovationen in den Bereichen Energieeinsparung und Klimaschutz ausgelobt. Innovationen können sowohl technologische Neuerungen als auch neue Verfahren und Lösungsstrategien für sämtliche gesellschaftliche Bereiche sein.



S Private Banking

Aktive Depotbetreuung
Generationenmanagement
Stiftungsmanagement

„Private Banking erfordert Vertrauen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und das richtige Gespür für Ihre Bedürfnisse. Wir unterstützen Sie mit Leidenschaft und Weitblick als die Nummer 1 in NRW und zum 5. Mal in Folge in Dortmund.“

Tanja Frommert • S Private Banking



Die Nr. 1 in NRW
Mehrfach ausgezeichnet

Aus den Innungen



Maler- und Lackierer-Innung feiert 39 neue Gesellen

„Ab heute machen Sie die Welt aus ausgebildete Maler und Lackierer ein bisschen bunter. Herzlichen Glückwunsch!“ – mit diesen Worten begrüßte Obermeister Matthias Behr am 18. August 39 frischgebackene Gesellinnen und Gesellen im Maler- und Lackiererhandwerk. Die Absolventinnen und Absolventen der Winter-Gesellenprüfung 2022/2023 und der Sommergesellenprüfung 2022 erhielten im Ausbildungszentrum des Handwerks in Dortmund-Körne von der Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen

ihren Gesellenbrief. Als Festredner hatte die Innung den Stellvertretenden Bürgermeister Lünens, Reiner Hohl, gewinnen können, der den Blick in die Zukunft richtete: „Vor Ihnen liegen spannende Zeiten, Ihr Beruf ist ein Beruf mit Zukunft und Sie werden als Fachkräfte dringend gebraucht. Das eröffnet Ihnen hervorragende Perspektiven für die Zukunft. Denn auch heute noch hat das Handwerk goldenen Boden. Herzlichen Glückwunsch.“ Prüfungsbester Maler- und Lackierer wurde Hassan Sahyoun vom Bildungskreis Handwerk e.V.

90 Auszubildende der Fahrzeuglackierer glänzten bei der Zeugnisübergabe

Im Rahmen einer großen Feier hat das Fahrzeuglackiererhandwerk am 26. Juni 90 Auszubildende der Winter- und Sommergesellenprüfung freigesprochen. Heinz-Bernd Raue, Vorsitzender

des Fachverbands Lack- und Karosserietechnik Westfalen, begrüßte rund 120 Gäste sehr herzlich. „Sie haben vor drei Jahren eine gute Entscheidung getroffen, Ihr Bestes gegeben und Ihre Ziele erreicht“, so der Vor-

sitzende in seiner Ansprache. „Jetzt können Sie die Früchte Ihrer Mühe ernten, denn gut ausgebildete Fachkräfte werden gerade im Handwerk überall gebraucht. Herzlichen Glückwunsch!“



Erster bundesweiter Preis für Handwerksgeschichte

Wer Zukunft gestalten will, muss die eigene Vergangenheit kennen. Deshalb hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) für 2024 erstmals einen bundesweiten „Preis für Handwerksgeschichte“ ausgelobt. Bewerben konnten sich Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen, die ihre eigene Geschichte dokumentiert haben. An dem Wettbewerb, dessen Einreichungsfrist im August endete, hat sich auch die Gebäudereiniger-Innung Dortmund beteiligt. Sie hatte anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens das Buch „Werte, Wandel, Wachstum“ zur Innungsgeschichte erstellen lassen. Die Preisverleihung findet am 31. Januar 2024 im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin statt. Toi toi toi für die Innung.



Fotos Werkstofftag, Andreas Buck

Dachdecker in der "Speisekammer" freigesprochen

 Einen ganz besonderen Tag konnten am 10. August 30 Auszubildende im Dachdecker-Handwerk feiern. Sie wurden von der Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen nach traditioneller Art freigesprochen und erhielten ihre Zeugnisse. Neben den neuen Gesellen aus der Winter-Gesellenprüfung 2022/2023 und der Sommer-Gesellenprüfung 2023

konnte Obermeister Dirk Sindermann auch Familienmitglieder, Freunde und Gäste im Restaurant „Speisekammer“ an der Deuserner Straße in Dortmund begrüßen. „Euer Weg war lang, aber erfolgreich, und der Gesellenbrief ist Euer Ticket in die Zukunft“, so der Obermeister. „Unser Handwerk wird durch die Energiewende mehr gebraucht denn je. Herzlichen Glückwunsch!“



Metall- und Kunststofftechniker mit besten Berufschancen

 Bei einer Feierstunde hat die Innung für Metall- und Kunststofftechnik Dortmund und Lünen die erfolgreichen Prüflinge der Sommergesellenprüfung 2023 geehrt. Insgesamt 10 Absolventen der Ausbildungsberufe Metallbauer, Metallbearbeiter, Feinwerkmechaniker und Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker bekamen am 16. Juni im Sitzungszimmer der KH in Dortmund ihre Zeugnisse überreicht. Innungsge-

schäftsführer Volker Walters würdigte die Prüfungsleistungen der frischgebackenen Gesellen. „Sie halten mit diesem Zeugnis den Schlüssel für Ihre Karriere in der Hand“, gab Obermeister Dipl.-Ing. Christian Sprenger den jungen Handwerkern mit auf den Weg. „Im Handwerk lässt sich Karriere machen, denn Sie werden als Fachkräfte dringend gebraucht und viele Betriebe suchen in den kommenden Jahren Nachfolger. Bessere Chancen gibt es nirgendwo.“



DEIN WERKSTOFFTAG in Hagen

 23 Aussteller, zwei Fachvorträge, über 3.000 Quadratmeter Ausstellungs- und Eventfläche, 15 Berufskollegs und insgesamt zehn Maler- und Lackiererinnungen – die Koordinaten der mittlerweile fünften Ausgabe des Nachwuchsbindungs-events DEIN WERKSTOFFTAG konnten sich auch 2023 in Hagen wieder sehen lassen. Die zehn Maler- und Lackiererinnungen aus Arnsberg, Brilon-Meschede, Dortmund und Lünen, Hagen, Hamm, dem Märkischen Kreis, Soest-Lippstadt, Unna, Westfalen-Süd und natürlich dem Mittleren Ruhrgebiet luden den Branchennachwuchs des ersten, zweiten und dritten Lehrjahres bereits Ende Mai zum Eventpartner – der Firma Klein – nach Hagen ein und sorgten mit einem rundum gelungenen Aktionstag für staunende Gesichter bei allen Teilnehmenden. Innovatives Werkzeug in den Händen halten, hochmoderne Messtechnik ausprobieren und wegweisende Produkte auch einmal selbst verarbeiten, die Möglichkeiten, die das Maler- und Lackiererhandwerk seinen Auszubildenden im Rahmen des Nachwuchs-events DEIN WERKSTOFFTAG auch 2023 wieder einmal bot, hinterließen bei den Auszubildenden ordentlich Eindruck. Mit Statements wie, „Ich fand die Veranstaltung richtig gut, ich habe viele neue Sachen kennengelernt“, oder „Die Veranstaltung war super informativ und spannend“, lobten die künftigen Fachkräfte das Engagement der Innungen und der hochmotivierten Aussteller.



Aus den Innungen



42 Gebäudereiniger in den Gesellenstand erhoben



Insgesamt 42 Auszubildende hat die Gebäudereiniger-Innung Dortmund am 12. August in ihrer Schulungsstätte in Dortmund-Körne in den Gesellenstand erhoben. Kai-Gerhard Kullik, Obermeister der Innung, begrüßte die anwesenden Gäste und Ehrengäste, darunter auch den Festredner des Tages, Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal. „Das Reinigen und Pflegen von Gebäuden erfordert viel technisches Wissen, Geschick und auch ein Auge für Details“, so der Obermeister. „Unser Handwerk trägt große Verantwortung und erfordert Qualitätsarbeit. Sie werden mit Ihrem Wissen und Können zusammen

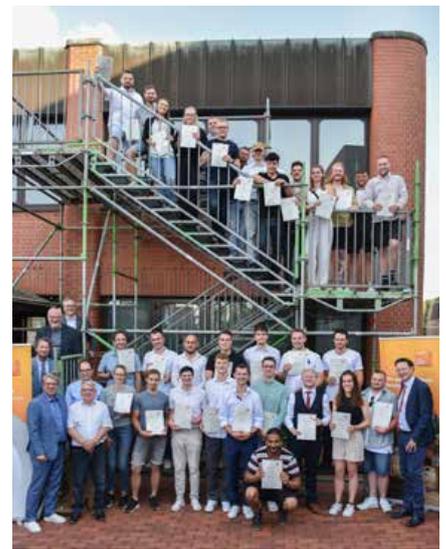
mit deutschlandweit 700.000 Kolleginnen und Kollegen künftig dazu beitragen, dass Menschen sich in sauberen und gepflegten Umgebungen wohl und sicher fühlen können. Herzlich willkommen im Gebäudereinigerhandwerk!“, so Kullik. In seiner Ansprache erinnerte er auch an die über 100-jährige Geschichte des Gebäudereinigerhandwerks und zeigte die vielfältigen beruflichen Chancen der jungen Gesellinnen und Gesellen auf. Die Absolventinnen und Absolventen waren aus insgesamt drei Innungsbezirken zur Freisprechungsfeier gekommen, aus Dortmund, Ruhr-Wupper-Südwestfalen und Nordwestfalen.

Gratulation für Schilder- und Lichtreklamehersteller



Die Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung für die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster hat am 27. Juni gleich 16 erfolgreiche Prüflinge der Sommergesellenprüfung 2023 im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk in den Gesellenstand erhoben. Obermeister Klaus Bellen, Prüfungsausschuss-Vorsitzender

Markus Michaelis, Lehrlingswart Georg Cziesla und die Mitglieder des Gesellenprüfungsausschusses der Innung gratulierten den jungen Gesellinnen und Gesellen am 27. Juni im Rahmen einer Feierstunde in der Aula des AZ Bau in Dortmund zur bestandenen Prüfung und wünschten ihnen für ihren weiteren Berufsweg viel Erfolg.



Lob und Auszeichnungen bei der Tischler-Innung



Dass die Tischlerlehre nach wie vor zu den beliebtesten und kreativsten Ausbildungen im Handwerk gehört, stellte am 16. Juni die Freisprechungsfeier der Tischler-Innung Dortmund und Lünen unter Beweis. Von den insgesamt 42 Prüflingen der Wintergesellenprüfung 2022/2023 und der Sommergesellenprüfung 2023 konnten 38 Absolventen ihren Gesellenbrief entgegennehmen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass erneut mehr als 90 Prozent der Auszubildenden in unserem Handwerk ihre Gesellenprüfung mit beachtlichem Erfolg bestanden haben“, lobte Obermeister Dirk Goebel die Freisprechungsteilnehmer in seiner Eröffnungsrede. In seinem Grußwort gratulierte anschließend Kreishandwerksmeister Christian Sprenger den anwesenden Gesellinnen und Gesellen zu ihrem Erfolg: „Sie haben vor drei Jahren die richtige Entscheidung getroffen. Das Handwerk ist in unserer Gesellschaft eine tragende Säule mit einer Million Handwerksbetrieben und 5,5 Millionen Beschäftigten. Wir sind die ‚Wirtschaftsmacht von nebenan‘ und Sie gehören ab sofort dazu. Herzlichen Glückwunsch!“ Als Festredner hatte die Innung Dortmunds Erster Bürgermeister Norbert Schilff gewinnen können. Dieser überbrachte die Glückwünsche der Stadt und stellte die Bedeutung des Handwerks für Dortmund und die Region in den Mittelpunkt seiner Rede. Besondere Dankesworte aus Sicht eines Prüfungsteilnehmers gab es dann von Moritz-Josef Brocher, der bei dem Dortmunder Tischler-Betrieb Giese & Liebelt GmbH seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte.



82 Auszubildende der Baugewerke feierlich freigesprochen

 Fachkräfte im Baugewerbe werden dringend gebraucht und die Ausbildung am Bau ist attraktiv. Das zeigte sich eindrucksvoll bei der gemeinsamen Freisprechungsfeier der Baugewerke am 4. August im Ausbildungszentrum Bau in Dortmund-Körne. Insgesamt 82 Absolventinnen und Absolventen der Wintergesellenprüfung 2022/2023 und

der Sommergesellenprüfung 2023 wurden offiziell in den Gesellenstand erhoben, darunter 21 Fliesenleger, 15 Maurer, 22 Straßenbauer, 7 Tiefbauarbeiter und 17 Zimmerer. Ausrichter der Feier waren die Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen, die Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund und die Stukkateur- und Zimmerer-Innung Dortmund und Lünen sowie die Fachgruppe

Fliesenleger. Herzlich begrüßt wurden die Absolventinnen und Absolventen stellvertretend für alle Innungen von Thomas Pape, dem Obermeister der Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen. Als Festrednerin hatten die Innungen die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Dortmund, Heike Marzen, gewinnen können, die anerkennende Worte für die Absolventen fand.



Premiere für Freisprechung des Friseur-Nachwuchs

 Es war eine Premiere für das Friseurhandwerk der Region: Im Rahmen einer Feierstunde im Ausbildungszentrum des Handwerks hat die seit Juli fusionierte Friseur-Innung Dortmund Hagen Lünen erstmals ihre Auszubildenden freigesprochen. Insgesamt 37 junge Friseurinnen und Friseure, die die Wintergesellenprüfung 2022/2023 und die Sommergesellenprüfung 2023 bestanden hatten, wurden am 10. Juli offiziell in den Gesellenstand erhoben. Für Michelle Lurse aus Dortmund wurde es ein ganz besonderer Tag: Die Teilnehmerin einer Qualifikationsmaßnahme des Bildungskreises Handwerk e.V. erhielt aus den Händen

von Obermeister Frank Kulig nicht nur ihr Zeugnis und den Gesellenbrief, sondern auch eine besondere Ehrung als zweitbeste Auszubildende.



Herzliche Gratulation zum Erfolg: (v. l.): Ausbilderin Friseurmeisterin Tina Marksfeld, Michelle Lurse und BKH-Geschäftsführer Volker Walters.



Einbruchserie in Handwerksfirmen

  Im Juni und Juli versetzte eine Einbrecherbande Betriebe aus dem Dortmunder SHK- und Elektrohandwerk in Schrecken. Abgesehen hatten es die Diebe, die in der Innenstadt sowie in Dorstfeld und Wambel eine Spur der Zerstörung hinterließen, vor allem auf Technik und Fahrzeuge. Mit ihnen verübten die Täter dann weitere Einbrüche. Die Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen und die Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen warnten sofort ihre Mitglieder. Die Kreishandwerkerschaft nahm Kontakt mit dem Polizeipräsidium auf, um die Ermittlungen in insgesamt zehn Fällen zu beschleunigen.

Tag der offenen Tür im DEW21-Energieeffizienzhaus

 Ganz im Zeichen modernster, energieeffizienter Gebäudetechnologie stand am 14. Juli das Energieeffizienzhaus der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21). Zahlreiche Besucherinnen und Besucher hatten den Weg zum Gelände der ehemaligen Zeche Hanseman an der Barbarastraße 7 in Dortmund-Mengede gefunden, um sich dort bei einem Tag der offenen Tür aus erster Hand informieren zu lassen. Die DEW21-Energieberaterinnen und -berater sowie die Profis der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen standen allen Interessierten zu Fragen rund um das Thema nachhaltige Energieversorgung Rede und Antwort. Das Energieeffizienzhaus wurde 2001 gemeinsam von DEW21 und Innung ins Leben gerufen, um eine nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft für Dortmund zu gestalten. Das Haus dient als lebendiges Beispiel und Informationszentrum für alle, die sich für Energiesparen, erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit interessieren. Am Tag der offenen Tür konnten die Besucherinnen und Besucher die neuesten



Foto: DEW21

Technologien hautnah erleben. Von energieeffizienten Heizsystemen über intelligente Stromnetze bis hin zu innovativen Speichertechnologien bot das Haus einen Einblick in die Zukunft der Energieversorgung. DEW21 und die SHK-Innung zeigten auf eindrucksvolle Weise, dass Nachhaltigkeit und moderner Komfort Hand in Hand

gehen können. Gleichzeitig präsentierten namhafte Hersteller wie Buderus, Brötje, Viessmann, die Bosch Gruppe und Wolf ihre Messeneuheiten. Wer am Tag der offenen Tür verhindert war, kann übrigens unter 0231 544-4037 oder via E-Mail an energieeffizienzhaus@dew21.de einen eigenen Beratungstermin buchen.



Dachdecker-„Superhelden“ wollen im Handwerk hoch hinaus

 „Ihr habt Euch für einen faszinierenden Beruf entschieden – herzlich willkommen im Dachdecker-Handwerk“ begrüßte der Obermeister der Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen, Dirk Sindermann, am 18. August gleich 40 neue Auszubildende in den Räumen der Dachdecker-Einkaufsgenossenschaft DEG Dach-Fassade-Holz eG. Anschließend gab es bei der Veranstaltung auf Einladung der Innung wichtige Informationen zum Start in

den Beruf. Als Geschenk bekamen die neuen Auszubildenden von der Innung T-Shirts mit dem Aufdruck „Dachdecker, weil Superheld keine offizielle Berufsbezeichnung ist“. Am 21. und 22. August wurden die neuen Azubis dann unter dem Titel „Sicherer Start in die Ausbildung“ zum Brandschutzhelfer ausgebildet, erhielten eine Einweisung in die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gegen Abstürze und die Schulung zum betrieblichen Ersthelfer.



Sechs Jahrzehnte automobile Leidenschaft

 Glückwünsche zum 60. Betriebsjubiläum überbrachten am 22. Juni der Obermeister der Kraftfahrzeug-Innung Dortmund und Lünen Christoph Haumann und KH-Geschäftsführer Volker Walters an die Motor Center Heinen GmbH. Geschäftsführer Andreas Giuliani und Ralf Giuliani freuten sich über den Besuch und die Ehrung. Die Motor Center Heinen GmbH mit Hauptsitz in Dortmund-Hörde wurde 1963 gegründet und hat heute zehn Standorte im Ruhrgebiet, 270 Beschäftigte und fünf Fahrzeugmarken – kaum ein Dortmunder Autohaus kann auf eine so erfolgreiche Entwicklung zurückschauen.



Erfolgreiche Auszubildende

Vor drei Jahren begann sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, jetzt bestand sie erfolgreich ihre letzte mündliche Prüfung: Michelle Weißing (M.) aus Lünen konnte am 20. Juni Blumen und Glückwünsche seitens der Geschäftsleitung der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen entgegennehmen. Hauptgeschäftsführer Joachim Susewind (l.) und Volker Walters (r.), der nicht nur Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen, sondern auch Geschäftsführer des Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH) ist, gratulierten persönlich zum Berufsabschluss. Am 1. Februar 2021 hatte die heute 26-jährige Absolventin ihre Ausbildung beim BKH gestartet und dafür bereits die Fachhochschulreife mitgebracht. Ihre nächste berufliche Position ist nun die Rezeption eines Dortmunder Seniorenheims.



Start in den Beruf

Ein herzliches Willkommen gab es für den neuen Auszubildenden an der „Langen Reihe“ in Körne: (v.l.) Hauptgeschäftsführer Sebastian Baranowski, stellv. Hauptgeschäftsführer Joachim Susewind und Geschäftsführer Volker Walters ließen es sich nicht nehmen, den neuen Auszubildenden Finn Rose persönlich zu begrüßen. Der 19-jährige gebürtige Wittener begann zum 1. August seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement bei der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen.

BKH-Vorstand und -Geschäftsführung neu aufgestellt

In Folge der zum 1. Juli 2023 fusionierten Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen wurden nun auch Vorstand und Geschäftsführung des Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH) in Dortmund neu aufgestellt. Am 21. August bestimmte die Mitgliederversammlung des BKH den bisherigen stellvertretenden Geschäftsführer Martin Rostowski ab dem 1. Januar 2024 zum neuen beauftragten operativen Geschäftsführer sowie Andreas Wolenin zum neuen beauftragten kaufmännischen Geschäftsführer. Der bisherige Geschäftsführer Volker Walters wird nach 43-jähriger Dienstzeit zum 31. Januar 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. An der Spitze des Vorstandes steht weiterhin Kreishandwerksmeister Dipl.-Ing. Christian Sprenger aus Dortmund. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen Ass. Sebastian Baranowski ist neues geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt wurde als stv. Vorsitzender des Vorstandes neu in den Vorstand aufgenommen, ebenso wie Kreislehrlingswartin Cornelia Garneyer-Bergenthal aus Hagen. Ausgeschieden ist hingegen der Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Dortmund, Kai-Gerhard Kullik.



Vorstand und Geschäftsführung des Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH) in Dortmund mit (v.l.) Martin Rostowski, Christian Sprenger, Andreas Wolenin, Ass. Sebastian Baranowski, Bernd Marquardt, Kai-Gerhard Kullik (ausgeschieden) und Volker Walters. Nicht auf dem Bild: das neue Vorstandsmitglied Cornelia Garneyer-Bergenthal.

Jubilare des dritten Quartals 2023

Name	Art des Jubiläums
Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen	
Bedachungen Sindermann GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen	
Ralf Schmitz i. F. Eichhorn Elektro-Installation e. K. Ralf Schmitz	25 Jahre Meisterprüfung
Wilhelm Vach	60 Jahre Meisterprüfung
Möller Service GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Guido Niebecker Elektrotechnik GmbH	50 Jahre Geschäftsgründung
Elektromaschinenbauer-Innung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund	
Norbert Utzel	25 Jahre Meisterprüfung
Gebäudereiniger-Innung Dortmund	
Liebner Gebäudedienste GmbH	25 Jahre Meisterprüfung
Kfz-Innung Dortmund und Lünen	
Uwe Völker	25 Jahre Geschäftsgründung
Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen	
FABOTECH Warendorf	25 Jahre Geschäftsgründung
B. Beste GmbH	40 Jahre Geschäftsgründung
Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen	
Jan-Peter Herrmann	25 Jahre Meisterprüfung
Jürgen Müller c/o Kespelher & Sohn	25 Jahre Meisterprüfung
Sascha Sturtz	25 Jahre Meisterprüfung
Fuchs GmbH & Co. KG	65 Jahre Meisterprüfung
Fuchs GmbH & Co. KG	65 Jahre Geschäftsgründung
Innung für Metall- und Kunststofftechnik Dortmund und Lünen	
Markus Kirschner	25 Jahre Geschäftsgründung
Lorenz Karosserie + Lack GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Jörg Peter Witter	50 Jahre Geschäftsgründung
Friedrich Tappmeyer	90 Jahre Geschäftsgründung
Robert Rose GmbH	150 Jahre Geschäftsgründung
Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen	
Dirk Erftemeier i. F. Bernhard Pohl Inh. Dirk Erftemeier e.K.	25 Jahre Meisterprüfung
Ernst-Werner Westecker	60 Jahre Meisterprüfung
Frarö Haustechnik GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Hagen	
Volker Dittrich	25 Jahre Meisterprüfung
Dirk Krebs	25 Jahre Meisterprüfung
Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung für die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster	
Nicole Wittmers	25 Jahre Meisterprüfung
Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund	
Stricker Gruppe	100 Jahre Geschäftsgründung
Zweiradmechaniker-Innung Dortmund und Lünen	
Helmut Wüstenhöfer	50 Jahre Meisterprüfung

MYESG
NACHHALTIGKEIT
TRANSPARENT
MACHEN



So nachhaltig ist
Ihr Unternehmen

Beantworten Sie den MyESG-Fragebogen und erfahren Sie, in welchen Bereichen Ihr Unternehmen bereits sehr gut aufgestellt ist und wo Sie sich noch verbessern können.



Mehr unter
www.creditreform.de/dortmund/myesg

Termine 19. September bis 31. Dezember 2023

Achtung: Es kann zu Termin- oder Ortsänderungen kommen. Alle Termine unter Vorbehalt

Datum	Uhrzeit	Adresse	Anlass	Veranstalter
18./19. September		Lange Reihe 60	Kompaktseminar für das 1. Ausbildungsjahr	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
20. bis 23. September			Klausurtagung CMS Messe Berlin	Gebäudereiniger-Innung Dortmund
25. September	18:00 Uhr	Aula - Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Mitgliederversammlung	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
13. bis 16. Oktober			Innungsausflug nach London	Innung modeschaffendes Handwerk mittleres Ruhrgebiet
15. Oktober		Biggesee	Innungsausflug (Tagesausflug)	Modellbauer-Innung HWK-Bezirke Dortmund und Münster
17. Oktober	17:00 Uhr	N. N.	Innungsversammlung	Innung des Metallhandwerks Hagen
18. Oktober	18:00 Uhr	Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Mitgliederversammlung	Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen
19. Oktober	10:00 Uhr	Kreishandwerkerschaft, Geschäftsstelle Dortmund	Mitgliederversammlung	Versorgungswerk
19. Oktober	17:30 Uhr	N. N.	Innungsversammlung	Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Hagen
20./21. Oktober	08:00 Uhr (Fr) 10:00 Uhr (Sa)	Haltern am See	Mitgliederversammlung/ Fachtagung mit ADAC Fahrsicherheitstraining	Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen
23. Oktober	18:00 Uhr	Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Mitgliederversammlung	Stukkateur- und Zimmerer-Innung Dortmund und Lünen
24. Oktober	18:00 Uhr	Kantine AZ Bau	Innungsversammlung	Fleischer-Innung Westfalen-Mitte
24. Oktober	19:00 Uhr	Kantine AZ Bau	Personalhygieneschulung	Fleischer-Innung Westfalen-Mitte
26. Oktober	18:00 Uhr	Ausbildungszentrum Bau	Innungsversammlung	Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen
27. Oktober	18:00 Uhr	evtl. „LOFT“, Rohrstraße 17, 58093 Hagen	Innungsversammlung	Dachdecker-Innung Hagen
02. November	18:00 Uhr	Golfclub Dortmund - Felix Feldkamp	Mitgliederversammlung	Tischler-Innung Dortmund und Lünen
07. November	18:00 Uhr	N. N.	Innungsversammlung	Innung Elektrotechnik Hagen
07. November	18:30 Uhr	N.N.	Innungsversammlung	Maler-Innung Hagen
08. November	17:00 Uhr	Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Mitgliederversammlung	Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund
08. November	18:00 Uhr	N.N.	Innungsversammlung	Baugewerks-Innung Hagen
09. November	17:30 Uhr	l'Arrivée	Innungsversammlung	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen
09. November	N.N.	N.N.	Innungsversammlung	Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hagen
13. November	18:00 Uhr	Ringhotel Drees	Meeting - Kegeln	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
13. November	10:00 Uhr	Tischler-Werkstatt BKH e. V.	Siegerehrung 7. Kita Posterwettbewerb 2023	Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
14. November	17:00 Uhr	evtl. Sitzungszimmer Geschäftsstelle Dortmund, Lange Reihe 62, 44143 Dortmund	Innungsversammlung	Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung
14. November	18:00 Uhr	Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Fachgruppe Fliesenleger	Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen
14. November	17:00 Uhr	Frenkings Tenne, Ascheberg	Mitgliederversammlung mit Gänseessen	Modellbauer-Innung HWK-Bezirke Dortmund und Münster
15. November	15:00 Uhr	Phoenix-See, Dortmund	Jahresabschlussveranstaltung/ Mitgliederversammlung	Innung modeschaffendes Handwerk mittleres Ruhrgebiet
21. November	18:00 Uhr	Golf Club Royal St. Barbara	Gänse-Essen	Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen
21. November	18:00 Uhr	N.N.	Tischlerstammtisch	Tischler-Innung Dortmund und Lünen
21. November	18:00 Uhr		Werkstoff und Technik - unter Vorbehalt	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
28. November	17:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Geschäftsstelle Dortmund	Altgesellensitzung	KH
29. November	15:00 Uhr	N.N.	Innungsversammlung	Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg
30. November	18:30 Uhr	Ringhotel Zweibrücker Hof, Zweibrücker Hof 4, 58313 Herdecke	Innungsversammlung	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Hagen/Ennepe-Ruhr
01. Dezember	17:00 Uhr	Freischütz Schwerte	Innungsversammlung und Weihnachtsfeier	Gebäudereiniger-Innung Dortmund
04. Dezember	15:00 Uhr	Aula AZ Bau, Lange Reihe 60, 44143 Dortmund	Innungsversammlung	Friseur-Innung Dortmund Hagen Lünen
07. Dezember	18:00 Uhr	N.N.	Innungsversammlung	Zimmerer-Innung Hagen
07. Dezember	18:00 Uhr	Haus Overkamp	Wintergrillen	Glaser-Innung für den Regierungsbezirk Arnsberg
08. Dezember	18:00 Uhr	Olpketaltheater	Jahresabschlussveranstaltung	Stukkateur- und Zimmerer-Innung Dortmund und Lünen

Online-Seminare 19. September bis 31. Dezember 2023

Die Kreishandwerkerschaften Dortmund Hagen Lünen bietet zahlreiche kostenlose Online-Seminare zu relevanten Digitalthemen an. Die Anmeldungen erfolgen unter www.meisterhaft-digital.de



FLEXIRENTE:

BESCHÄFTIGUNG ÄLTERER ARBEITNEHMER

Arten der Beschäftigung, versicherungsrechtliche Beurteilung sowie Hinzuerdienstmöglichkeiten von älteren Beschäftigten.

19. September, 11 Uhr

INTENSIV-SEMINAR GOOGLE BUSINESS PROFILE & LOCAL MARKETING

Grundlagen, optimale Nutzung sowie Tipps & Tricks für den effizienten Einsatz von Google Business Profile für das Local Marketing von Unternehmen. **21. September, 17 Uhr**

ELTERNGELD UND ELTERNZEIT

Regelungen zum Elterngeld sowie zum Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus, gesetzliche Grundlagen zur Elternzeit und die sozialversicherungsrechtliche Absicherung der Arbeitnehmerinnen **5. Oktober, 11 Uhr**

BUSINESS-KNIGGE SPEZIAL: INTENSIV-TRAINING FÜR AUSZUBILDENDE, GEWERBLICHE BESCHÄFTIGTE UND KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE

Wir sprechen in unserem Intensiv-Training alle wichtigen Themen rund um sicheres Auftreten und gutes Benehmen an. On Top gibt es Lernvideos, Arbeitsblätter und Checklisten.

Oktober, div. Termine

PERSONALGEWINNUNG: WIE SIE MIT DER RICHTIGEN STRATEGIE NEUE MITARBEITER:INNEN GEWINNEN

Unser Online-Seminar informiert Sie über die Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitgebertaktivität im Außen- und Innenverhältnis.

17. Oktober, 17 Uhr

YOUTUBE: GRUNDLAGEN UND VIDEO-STRATEGIEN FÜR IHREN BETRIEB

In unserem Seminar erfahren Sie, welche Anforderungen Youtube an die Gestaltung von Videos stellt und zeigen die Erfolgsfaktoren wirkungsvoller Image-Videos auf. **26. Oktober, 17 Uhr**

BAULOHN UND SOZIALVERSICHERUNG

Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Thema Bau Lohn, wie z. B. Überbrückungsgeld, Saisonkurzarbeitergeld oder die korrekte Berechnung der Beiträge für die Zusatzversicherungskassen. **7. November, 11 Uhr**

VORBEREITUNG AUF DIE DRV-PRÜFUNG

So vermeiden Sie Fehler und Haftungsrisiken: Erfahren Sie in diesem Online-Seminar, wie Sie sich umfassend vorbereiten, welches die häufigsten

Fehler bei Betriebsprüfungen sind und wie Sie diese vermeiden können. **14. November, 11 Uhr**

ONLINE-SHOPS: DIE WICHTIGSTEN TIPPS FÜR EINEN SCHNELLEN EINSTIEG

Alles für einen erfolgreichen Start im E-Commerce erfahren Sie in unserem Online-Seminar.

15. November, 17 Uhr

BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

Fällt ein Mitarbeiter lange im Betrieb aus, ist die schrittweise Eingliederung in den Beruf sinnvoll. Was ist dabei zu beachten? **16. November, 11 Uhr**

ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT FÜR AUSZUBILDENDE

Wie Sie sich und Ihre Zeit bestmöglich organisieren, Abläufe optimieren und Prioritäten sinnvoll setzen. Behalten Sie auch in stressigen Situationen den Durchblick. **23. November, 17 Uhr**

ALEXA, SIRI & CO: WIE SIE SPRACHASSISTENTEN AUF IHR UNTERNEHMEN AUFMERKSAM MACHEN

Das Seminar zeigt u. a. auf, warum Sprachassis-

tenten der nächste große Trend nach mobiler Sichtbarkeit sind, wie Sie Sprachassistenten auf Ihr Unternehmen aufmerksam machen können und warum strukturierte Daten in Suchmaschinen hierbei eine zentrale Rolle spielen.

28. November, 17 Uhr

JAHRESWECHSEL 2023/2024: GUT INFORMIERT INS NEUE JAHR

Alles Wissenswerte rund um die Änderungen in der Sozialversicherung zum Jahreswechsel.

30. November, 11 und 15 Uhr

05. Dezember, 11 und 15 Uhr

07. Dezember, 11 und 15 Uhr

12. Dezember, 11 Uhr

DIGITALE FERNSEHWERBUNG: ADDRESSABLE TV

Lernen Sie die Alternative zur teurer Fernsehwerbung kennen. Mit adressierbarer TV-Werbung bringen wir Ihr Unternehmen auf den internetfähigen Fernseher Ihrer lokalen Kundschaft. Wir erstellen ein passendes Werbemittel für Ihr Unternehmen und platzieren Ihre Werbebotschaft nach dem Umschalten im Live-Programm.

07. Dezember, 17 Uhr

Alle Termine unter Vorbehalt. Aktualisierungen und ergänzende Informationen zu den jeweiligen Seminaren gibt es unter www.meisterhaft-digital.de

Neue Mitglieder

Name	Innung
Bedachungen Christoph Sander	Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen
Fatih Ilhan, Faitech Elektrotechnik Photovoltaik-Anlagen	Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen
Bahne Elektro GmbH	Innung Elektrotechnik Hagen
Elektrotechnik Stüter GmbH	Innung Elektrotechnik Hagen
Giandinoto-Porrello, Daniela Cicilia (La Vogue)	Friseur-Innung Dortmund Hagen Lünen
Gevelsberger Autohaus	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Hagen /Ennepe-Ruhr
Royal Mobility GmbH	Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Hagen /Ennepe-Ruhr
Auto-Lackiererei Kocaman	Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen
Arikan GmbH	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
Ugur Arikan	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
GESA Metalltechnik GmbH	Innung des Metallhandwerks Hagen
Kirchlinder Bauelemente GmbH	Innung für Metall- und Kunststofftechnik Dortmund und Lünen
Stadtwerke Lünen Infrastrukturbau GmbH	Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund
Holzmanufaktur Holberg GmbH & Co. KG	Tischler-Innung Dortmund und Lünen
LAST GmbH	Zweiradmechaniker-Innung Dortmund und Lünen

Herrmann Schulte-Hiltrop,
Hauptgeschäftsführer Bauverbände.NRW

„Tue, was du tust!“

Wie alt sind Sie und wo wurden Sie geboren?

Ich bin 1958 geboren und vor kurzem 65 Jahre alt geworden. Geboren wurde ich in Herne in Westfalen.

Was machen Sie beruflich und was haben Sie mit dem Handwerk zu tun?

Ich bin Hauptgeschäftsführer der BAUVERBÄNDE NRW und damit Interessensvertreter für mehrere tausend Handwerksbetriebe des Baugewerbes.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Zu meinen Schwerpunkten zählt natürlich die politische Interessensvertretung der Bauwirtschaft, in erster Linie auf Landes-, aber auch Kommunal- und Bundesebene. Das bedeutet vor allem viele Gespräche mit Politikern, in denen ich über Sorgen, Ängste und Herausforderungen, aber auch das enorme Potenzial unserer Bauwirtschaft berichte. Daneben umfasst meine Arbeit, Dienstleistungen für unsere Mitgliedsbetriebe zu entwickeln. Dazu zählen technische Leitfäden für einzelne Gewerke oder zu neuen Bestimmungen, aber auch rechtliche Merkblätter zu Fragen des Arbeitsschutzes und des Arbeitsrechts.

Welche Ausbildung haben Sie?

Ich bin Diplom-Ökonom.

Welche Hobbys haben Sie?

Ich begeisterte mich für alle Arten des Wassersports und das schon seit meiner Jugend. Während meiner Schulzeit zählte das Schwimmen zu meinen größten Leidenschaften. Neben dem Wasser fasziniert mich die Architektur mit ihren ganz unterschiedlichen Stilrichtungen und Eigenheiten.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Das ist einfach. Meine Kinder.



Herrmann-Schulte-Hiltrop

Was ist Ihr größter Traum?

Das ist gar nicht so leicht zu sagen, aber auch hier denke ich schnell wieder ans Meer. Ich möchte gerne auf einem großen Segelschoner eine längere Reise unternehmen und in den Alltag auf dem Schiff eintauchen.

Was schätzen Sie an anderen Menschen ganz besonders?

Vor allem die Charakterzüge, die ich in den Menschen wiederfinde, die mich schon mein ganzes Leben lang begleiten. Das sind Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und klare Perspektiven.

Worüber können Sie lachen?

Ganz klar Monty Python. Was die Truppe mit den ‚Rittern der Kokosnuss‘ oder ‚Das Leben des Brian‘ auf die Leinwand gebracht hat, ist einfach unglaublich.

Was ärgert Sie am meisten?

Auf der Arbeit wie im Privatleben muss ich mich auf mein Umfeld verlassen können. Wenn das nicht gegeben ist, regt mich das auf. Man könnte also sagen, Unzuverlässigkeit und Unehrllichkeit.

Was ist Ihr (Lebens-)Motto?

„Tue, was du tust!“

Was bedeutet für Sie persönlich Handwerk?

Das Handwerk, und das erlebe ich jeden Tag, ist eine Lebenseinstellung. Wer diesen Weg beschreitet, bekennt sich ohne Wenn und Aber zur Selbstständigkeit. Er oder sie muss Entschlossenheit an den Tag legen, gründlich aber auch pragmatisch sein und vor allem Durchhaltevermögen besitzen. Hier greift das alte Sprichwort von Beruf und Berufung. Und wer immer zum Handwerk berufen ist, der lebt danach.

Unbekanntes Handwerk: der Gerber

Das Handwerk des Gerbens hat eine lange Tradition. Früher gab es in fast jeder Stadt Gerbereien und Gerber. Heute gibt es nur noch wenige Gerbereien in Deutschland, und der Beruf des Gerbers wird daher auch nicht mehr oft erlernt. Der Gerber trennt das Fell und eventuell noch vorhandene Fleischreste von den Tierhäuten und verarbeitet die gereinigte Haut zu Leder. Wer diesem Beruf nachgeht, darf nicht zimperlich sein, wenn es um Gerüche geht. Beim Gerben werden nämlich verschiedenste (oftmals übelriechende und auch giftige) Stoffe eingesetzt.



Kreishandwerkerschaft
Dortmund Hagen Lünen

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
Lange Reihe 62 • 44143 Dortmund • Tel. 0231 5177-0
E-Mail: info@kh-handwerk.de • www.kh-handwerk.de
Hauptgeschäftsführer: Ass. Sebastian Baranowski • V.i.S.d.P.: Ass. Sebastian Baranowski
Realisation: müller.kommunikation • Höxterweg 10, 44143 Dortmund • Tel.: 0231 223823-40 • E-Mail: handwerk@muellerkom.de
www.muellerkom.de Auflage: 5.000 Exemplare • Redaktionsschluss: 18.08.2023
Redaktion: Stefan Müller, Regine Teschendorf • Layout: Regine Teschendorf.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Lesefreundliche Texte und geschlechtergerechte Sprache lassen sich nicht immer gut vereinbaren. In dieser Zeitschrift wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet.

Foto: D. Albert

So war das damals: Unser Handwerk vor 10 Jahren

Ihren Goldenen Meisterbrief für die Meisterprüfung vor 50 Jahren konnten im November 2013 Gerhard Kullik, Ehrenobermeister der Gebäudereiniger-Innung Dortmund (2.v.l.), und Udo Neumann, langjähriges Innungsmitglied (2.v.r.), feiern. Es gratulierten Kreishandwerksmeister Peter Burmann (r.), Obermeister Kai-Gerhard Kullik (M.), Geschäftsführer Helmut Klasen (l.) sowie Vorstands- und Ehrenmitglieder der Gebäudereiniger-Innung.

Mitmachen erwünscht

Haben Sie auch ein Erinnerungsfoto, das 10 Jahre alt ist? Schreiben Sie uns eine Mail mit Bild und Text. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschrift an info@muellerkom.de



DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

KOHLSENSIENSTR. 35 / 44269 DORTMUND
AN DEN FÖRDERTÜRME 9 / 59075 HAMM
ISERLOHNER LANDSTR. 163 / 58706 MENDEN

✦ ELEMENTS-SHOW.DE

DIE WELT
Service-
Champions
im erlebten Kundenservice

ELEMENTS
Nr. 1 der Badausstatter

38 **STARK** 3/2023
www.service-champions.de
ServiceValue GmbH 10/2020



Herzlichen Glückwunsch zur Fusion!

Wer seine Ziele glasklar vor Augen hat und sicher erreichen will, braucht den richtigen Durchblick. Die Fachbetriebe der Gebäudereiniger-Innung Dortmund helfen dabei mit dem passenden Know-how. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen.



Gebäudereiniger-Innung Dortmund
Lange Reihe 62 • 44143 Dortmund
Tel.: 0231 5177-121
E-Mail: windmann@kh-handwerk.de
www.gebaeudereiniger.handwerk-dortmund.de

Effizienz live erleben!



Im DEW21 Energieeffizienz-Haus entdecken Sie alles, was umweltfreundliche Haustechnik heute zu bieten hat. Von der Wärmepumpe über Hybrid- und Photovoltaik-Anlagen bis hin zur kontrollierten Wohnraumbelüftung, live und direkt vor Ort in Dortmund-Mengede. Sichern Sie sich Ihre kostenfreie Beratung telefonisch unter [0231.544-4037](tel:0231.544-4037) oder einfach per E-Mail energieeffizienz-haus@dew21.de

DEW21

**GENAU
MEINE
ENERGIE**